



**KOOPERATIVE GESAMTSCHULE
STUHR-BRINKUM**



Wertschätzung!

Viel zu oft werden in der heutigen Zeit negative Meldungen aufgegriffen, oft noch verstärkt vom Hörensagen - und viel zu selten wird über Positives berichtet!

Ich wünschte mir z.B. mehr Wertschätzung für alle Leistungen, die an der KGS Stuhr-Brinkum von den Schülerinnen und Schülern und dem Lehrkörper immer wieder erbracht werden.

Von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, gingen auch im vergangenen Schuljahr wieder etliche Lehrerinnen und Lehrer, die das Schulleben z.T. über Jahrzehnte geprägt haben, in den verdienten Ruhestand.

Für alle sichtbar sind die aktuellen Gebäude-Sanierungen, unsichtbar aber, wie lebendig immer wieder um die schulischen Inhalte gerungen wird.

Ich möchte Sie herzlich einladen, beim Lesen des neuen Blauen Heftes die Vielfalt des Schuljahres 2012/2013 mitzuerleben:

Vieles ist zum Staunen - und zum Wertschätzen!

Mit dieser neuen Ausgabe bedanken wir uns bei allen Mitgliedern und Sponsoren für die anhaltende Unterstützung unserer Fördervereins-Arbeit und erhoffen uns zugleich auch Ihre Begleitung durch das neue Schuljahr.

Aus den neuen wunderschönen Musikräumen klingt schon die „Zukunftsmusik“, freuen wir uns auf ein weiteres gemeinsames und erfolgreiches Jahr,

Ihre **Renate Enckhausen-Kölsch**, Vorsitzende des Fördervereins e.V. KGS Stuhr-Brinkum

Redaktion: Otto Kähler
mit Beiträgen von vielen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern

Auflage: 1.800 Exemplare

Stuhr, im August 2013

INHALT

1. Informationen aus der Schule.....	S. 1
2. Schulveranstaltungen	S. 17
3. Projekte	S. 31
4. Auslandsbegegnungen und Klassenfahrten.....	S. 44

Fotoseiten:

1. Klassenfotos des 5. Jahrgangs	S. 3
2. Abschlussklassen H 9	S. 8
3. Lehrerkollegium	S. 25
3. Abschlussklasse H 10 und R 10	S. 26
4. Abiturientinnen und Abiturienten	S. 28

(Hinweis: Die Klassen 5 (Seiten 5 – 7) und das Lehrerkollegium wurden von der Firma **Top-Fotografie Rau GmbH in 09577 Niederwiesa** fotografiert.

**Hinweis
für alle Mitglieder
des Fördervereins:**

**Bitte beachten Sie
die Einladung zur
Jahreshauptversammlung
auf Seite 52**

Dieses Heft wird vom Förderverein der KGS Stuhr-Brinkum e.V. kostenlos herausgegeben. Es enthält einige Anzeigen von Förderern und Partnern unserer Schule – wir bitten um Beachtung unserer Inserenten.

I. Informationen aus dem Schulleben

Nichts ist so sicher wie die Veränderung ...



Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Schuljahr 2012 /13 liegt erfolgreich abgeschlossen hinter uns. Es war ein sehr kurzes Schuljahr, das alle Beteiligten auf vielen Ebenen sehr stark bean-

sprucht hat.

Wie in den vergangenen Ausgaben des Blauen Heftes bereits mehrfach angekündigt, hat uns nun die Sanierung vollends im Griff. Zu Beginn des abgelaufenen Schuljahres wurden die neuen Chemie- und Biologieräume bezogen, gegenwärtig laufen die letzten Restarbeiten im Haus C.

Die alten naturwissenschaftlichen Räume, deren Sammlung und die darüber liegenden Klassenräume wurden entkernt und völlig neu aufgebaut. Inzwischen findet dort bereits wieder Unterricht in einer komplett neu gestalteten Umgebung statt: Helle, lichtdurchlässige Räume, die in ein angenehmes Farbkonzept eingebunden sind.

In den ehemaligen naturwissenschaftlichen Räumen und der Biologie-/Chemiesammlung wurde ein komplett neues Musikzentrum geschaffen. Drei neue Musikräume mit direkt aus den Räumen erreichbaren Einzelübungsräumen sowie den dazugehörigen Sammlungsräumen befinden sich nun im Erdgeschoss in der Mitte des Sek. I-Gebäudes.

Natürlich läuft bei einem derartigen Vorhaben nicht immer alles glatt; technische Schwierigkeiten erforderten viel Geduld und Kompromissfähigkeit auf Seiten aller Beteiligten. Hierfür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, vor allem aber bei den Musikkolleginnen und -kollegen, die bis ins kleinste Detail mitgearbeitet, Pläne aufgestellt und Ideen eingebracht haben.

Gegenwärtig haben wir die Verwaltung der Schule mit allen Büros, Einrichtungen und technischem Equipment in andere Bereiche der Schule verlagert. Dieser Teil des Gebäudes

befindet sich derzeit im Entkernungsprozess und wird im kommenden Schuljahr wieder neu aufgebaut und gestaltet.

Völlig verändert hat sich auch der „Wall“ im vergangenen Schuljahr. An verschiedenen Stellen durch ständiges Begehen von der Vegetation befreit, wurde er zunehmend eine ernsthafte Gefahrenquelle. Aus diesem Grund haben wir uns gemeinsam mit dem Schulträger entschlossen, den Wall teilweise abzutragen und zu einer weitflächigen Hügellandschaft umzuwandeln, die der Schülerschaft wieder zur Verfügung steht, wenn sich die Bodendecke mit dem ausgesäten Rasen geschlossen hat.

Veränderungen gibt es aber nicht nur in räumlicher Beziehung. Auch personell befindet sich die KGS Stuhr-Brinkum im Umbruch. Wir haben im vergangenen Schuljahr elf Kolleginnen und Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, zwei Mitglieder des Kollegiums wurden aus persönlichen Gründen an andere Schulen versetzt.

Unter den Pensionären waren auch zwei wichtige Funktionsträger, Herr Henneberg als Didaktischer Leiter der Schule und Herr Röwekamp als langjähriger Oberstufenkoordinator. Die didaktische Leitung wird mit Beginn des kommenden Schuljahres Herr Dieter Meyer, der derzeitige Fachbereichsleiter Deutsch, übernehmen. Die Stelle des Oberstufenkoordinators konnte noch nicht wieder besetzt werden. Das entsprechende Bewerbungsverfahren läuft derzeit und wird voraussichtlich zum Halbjahr 2013/14 abgeschlossen sein.

Neu an die Schule kommen werden fünf Kolleginnen und Kollegen, alle mit gymnasialem Lehramt und jeweils mit den Fächern Deutsch/Geschichte, Geschichte/Politik, Mathematik/Physik, Musik/Englisch und Latein/ev. Religion.

Wie bereits im letzten Heft beschrieben, mussten wir im Schuljahr 2012/13 ohne die Fördermöglichkeiten der Kooperation mit der KVHS auskommen. Mit Hilfe der Gemeinde Stuhr, die uns die dadurch frei werdenden Gelder zur Verfügung gestellt hat, konnten wir dies den Umständen entsprechend gut überbrücken. Gegenwärtig wird gemeinsam mit der Lise-Meitner-Schule an einem neuen Konzept für den Ganztag gearbeitet, um wieder ausreichende

und effektive Fördermöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus hat der Schulträger beschlossen, im Jahr 2014 zwei Sozialpädagogen unbefristet einzustellen, die dann als kommunale Angestellte Schulsozialarbeit an unserer Schule verrichten dürfen. Wir sind sehr dankbar für diese Lösung!

Im kommenden Schuljahr werden wir wichtige Aufgaben zu leisten haben. Die Sanierung der Verwaltung und der darüber liegenden Räume wird bis ca. April 2014 dauern. Dann werden die Verwaltung und das Lehrerzimmer wieder bezugsfertig sein. Im Anschluss daran sollen die Kunsträume incl. der darüber liegenden Räume entkernt und saniert werden. Dies bedeutet auch, dass die Mediothek endgültig in das Erdgeschoss zieht.

Inhaltlich werden wir unser Ziel, ein eigenes Schulprogramm zu entwickeln, wieder aufnehmen und unter neuer Leitung des didaktischen Bereiches die entsprechenden Wege dazu öffnen.

Die curriculare Überarbeitung des Hauptschulzweiges wird eines der wichtigen Themen des kommenden Schuljahres sein. Projekte wie „Arbeiten mit dem iPad im Unterricht“ sind im

vergangenen Schuljahr vorbereitet worden und werden nun in den Hauptschulklassen praktisch umgesetzt.

Im Realschulzweig werden wir die schulinternen Vergleichsarbeiten auswerten und die entsprechenden Schlüsse für den Unterricht daraus ziehen.

Einer intensiven Vorbereitung bedarf das kommende Abitur, das erstmals in Teilen ein länderübergreifendes Abitur sein wird.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, lassen Sie mich zum Schluss ein ganz herzliches Dankeschön an den Förderverein, an alle Elternvertreter und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der Schule, vor allem auch der Gruppe von Müttern und Vätern, die sich jeden Vormittag im Haus am Wall um das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler kümmern, aussprechen. Wir brauchen Sie alle und hoffen auf eine weitere, vertrauensvolle Zusammenarbeit im kommenden Schuljahr.

Ich wünsche uns allen viel Kraft und Freude für das Schuljahr 2013/14, damit wir die anstehenden Aufgaben mit Erfolg erfüllen können.

Michael Triebs, Schulleiter



Sommerferien 2013: Blick in den (bisherigen) Verwaltungs- und Lehrerzimmerbereich

**Neue
Gesichter an
unserer
Schule ...**



Moritz Löhlein



Gesa Rüger



Wiebke Seitz

**... und
Abgänge im
Schuljahr
2012/13**



Günter Franz



Rita Gerdes



Imke Hecht



Klaus Henkel



Bernd Henneberg



Tilman Hultsch



Christine König



Wilh. Eugen Mayr



Reinhard
Röwekamp



Klaus
Sassmannshausen



Brigitte Volprich-
Soffner



Petra Wolf



Ilse Zelle

und
Almut Sievers



Die Schulleitung im Schuljahr 2013/14:

oben v.l.n.r.:
Herr Chairsell (Stellvertr. Schulleiter)
Herr Soffner (Gymnasialzweigleiter)
Herr Barnert (Realschulzweigleiter)

unten v.l.n.r.:
Herr Meyer (Didaktischer Leiter)
Herr Trieb (Schulleiter)
Herr Fallar (Hauptschulzweigleiter)

Klasse H 5a – Klassenlehrerin: Frau Tomke zum Hingst



Leon Binder, Nils Bode, Haci Duran, Lars Ehlers, Ruhat Hassan, Lisanne Kranz, Christian Kurz, Michelle Lampe, Ole Leushuis, Jeremie Maugeri, Marco Schmidt, Larissa Skiba-Schwerin, Steven Strauß, Florian Vanzidler, Leonie Westphal

Auch in **Zukunft** mit Leidenschaft rund um den Druck.

Buchdruck

Offsetdruck

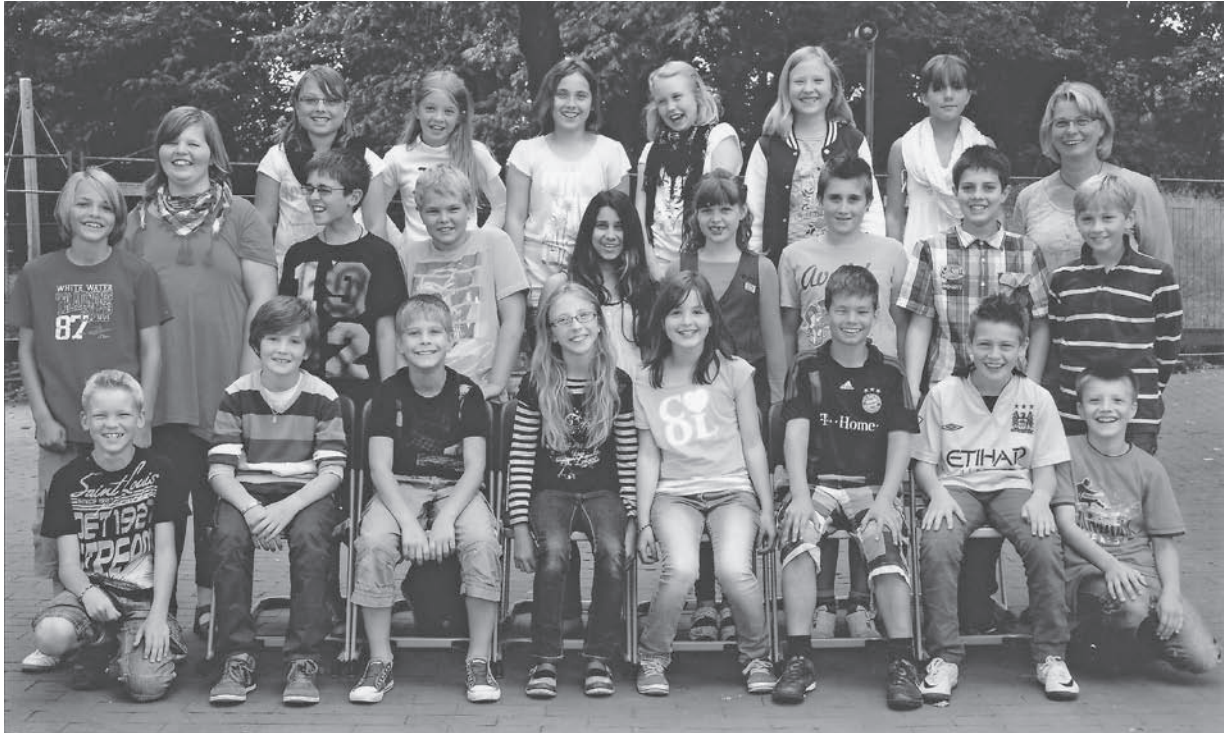
Digitaldruck



Druckerei Stahmann

Bahnhofstraße 19 · 28816 Stuhr-Brinkum · Tel. 0421/898860 · Fax 0421/8988622
kontakt@druckerei-stahmann.de · www.druckerei-stahmann.de

Klasse R 5a – Klassenlehrerin: Frau Edda Paulick



Noel Lion Ahrens, Chiara Beuke, Jari Daneke, David Daniel, Niklas Dziadek, Jana Götz, Patricia Herrmann, Keno Hieske, Jessica Jordan, Luca Kiesewetter, Chantal Koers, Diana Koli, Fynn Lein, Evelyn Rittscher, Merit Rößmann, Stephen Schubert, Pascal Schulte, Lea Siedekum, Isabella Sobotta, Peer-Laurin Staisch, Jannick Stiller, Marie Tietgens, Leon vom Wege

Klasse R 5b – Klassenlehrerin: Frau Nicole Feindura



Nissa Bashir, Angelina Beckmann, Eike Buß, Tim Luca Fassel, Timo Gerkens, Leander Gohl, Gina-Marie Krenzer, Theresa Krieger, Lukas Larisch, Michelle Lüllmann, Saphir Lea Morgenthal, Media Özdemir, Merle Schmale, Justin Schön, Annika Schröder, Jonas Siemering, Selina Trousov, Julia von der Heide, Sönke Wermke, Leon Wilts, Paul Wolter, Weronika Zblewska

Klasse R 5c – Klassenlehrer: Herr Peter Schumacher und Frau Annika Früh



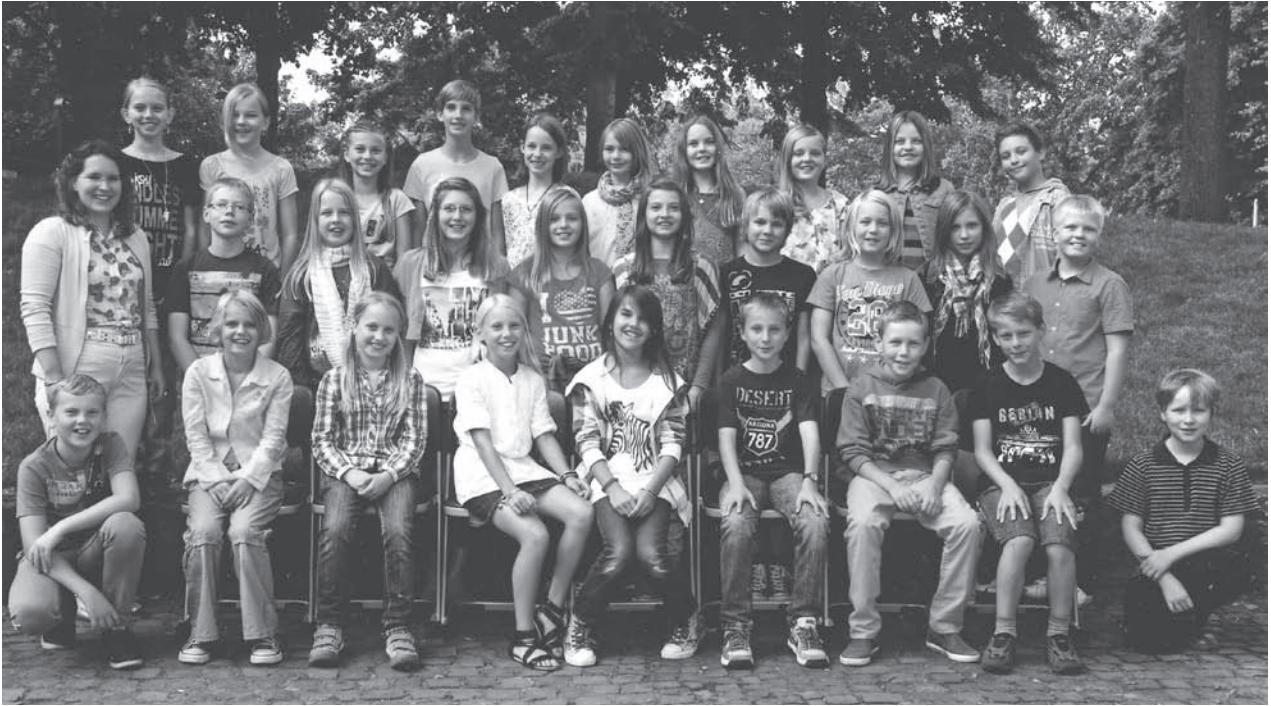
Rick Bellmann, Meltem Bingül, Celine Breuer, Sarah Büttner, Chiara-Guiliانا Caprarese, Celin Fischer, Lena Gerkens, Vanessa Hövelmann, Sero Kacar, Niclas Meyer, Jan-Robin Müller, Serhat Özdemir, Melissa Rabe, Matthis Risch, Antonia Schulz, Nikolas Seliger, Lukas Siemering, Johanna Willmsen, Alisha Wolken, Samed Yüksel

Klasse G 5a – Klassenlehrer: Frau Angela Hackmack und Jörg Addicks



Stine Ahrens, Vildan Melis Berber, Jule Bode, Thore Logan Boyce, Anna-Sophie Brecht, Emanuela de Giorgi, Filip Fafenrod, Jan Heukrodt, Guilia Illgen, Soenke Janssen, Luke Müller, Sophie Marlen Odorfer, Lukas Prien, Hannah Schierholz, Bennet Schlüter, Joel Schön, Cian Schwahn, Jenny Sievers, Taisha Shakira Silgir, Liza Speckmann, Sebastian Stermann, Mariam Vehrenkamp, Luisa Wagner, Dana Astrea Wöltjen, Zofia Aleksandra Zadrzynska, Christoph Zenker, Katharina Zimmer, Chiara Marie Zuttermeister

Klasse G 5b – Klassenlehrerinnen: Frau Pia Knust und Frau Rosemarie Mücke



Jan-Dirk Albers, Nils Amelang, Justin Bertz, Florian Böttger, Antonia Brauner, Skadi Bredemeyer, Melina Busch, Nikolaos Dhimitri, Marcia Diekmann, Leon Engler, Justin Frost, Johanna Grube, Taje Hilbers, Sofia Maria Homburg, Olivia Jagla, Daria Sophie Jurack, Jan Kaufmann, Belana Lembcke, Lina Rank, Lilli Scheefeld, Syrina Schriefer, Jessica Schultz, Jule Strier, Sera-Sophie Thomsen, Tiara Lucia Ulbrich, Daniel Walz, Svenja Wegner, Svenja Wittek

Klasse G 5c – Klassenlehrer: Herr Sebastian Schröer und Frau Kristina Krämer



Jasmin Ataie, Stella Berg, Bedirxan Celik, Leonie Dörgeloh, Hanna Drews, Janina Duden, Celina Haase, Lena Hölling, Linus Hoßfeld, Hanna Janjic, Tim Alexander Juschas, Kay Ole Kiontke, Alexander Kotow, Fabian Lampe, Carina Linea Lekowski, Kevin Lindemann, Lina-Marey Lübckemann, Antonia Müller, Jule Müller, Rim Ramadan, Sabrina Rohlf, Malin Schlemper, Luka Scholz, Rico Schwab, Niklas Siemering, Sebo Taute, Emily Zahn, Lara Isabell Ziolkowski

Klasse H 9a – Klassenlehrerin: Frau Jessica Vollborth



Ibrahim Balawani, Dominik Baumann, Marc-André Becker, Jana Behrendt, Özge Cetin, Lennart Hilgenberg, Alyas Koli, Lena Lampe, Torben Lowag, Johannes Melzel, Nicole Nowomlinez, Fabian Piée, Zeinab Traboulsi, Julian Maik Unverferth, Oliver Vetter, Christopher Wagemann, Sina Wolske

Klasse H 9b – Klassenlehrerin: Frau Petra Wolf



Patrick Brendel, Aileen Bruschke, Marc Häfker, Patryk Katzor, Dominik Koch, Nadiya Korkmaz, Lena Mahn, Jonas Meyer, Sabrina Meyer, Svenja Meyer, Alexander Ott, Saskia Rettberg, Randy Rödel, Polina Velger, Chantal Vergeld, Christian Wiesner

Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“

221 Schülerinnen und Schüler aus 29 Klassen der Jahrgänge 5 – 9 nahmen am 14. Mai 2013 am bundesweiten Englisch-Sprachwettbewerb teil, der zum 8. Mal an der KGS Stuhr-Brinkum durchgeführt wurde. Die Teilnehmer/.innen mussten in 45 Minuten insgesamt 54 Fragen im Multiple-Choice-Verfahren in den Kategorien Grammatik, Satzbau, Betonung und Landeskunde beantworten.

Besonders herausragende Leistungen erzielten folgende Schülerinnen und Schüler:

5. Jahrgang:

R-Zweig: Angelina Beckmann, Kl. R 5b

G-Zweig: Mariam Vehrenkamp, Kl. G 5a

6. Jahrgang:

R-Zweig: Denise Schumacher, Kl. R 6d

G-Zweig: Ann Catrin Hüneke, Kl. G 6d

7. Jahrgang:

R-Zweig: Melina Urban, Kl. R 7a

G-Zweig: Insa Knipper, Kl. G 7c

8. Jahrgang:

R-Zweig: Niko Budelmann, Kl. R 8a

G-Zweig: Jennifer Merling, Kl. G 8c

9. Jahrgang:

R-Zweig: Jasmin Jacobs, Kl. R 9d

G-Zweig: Arthur Zahn, Kl. G 9b



Jennifer Merling erreichte den 2. Platz im Land Niedersachsen und den 17. Platz auf Bundesebene. Für ihre herausragende Leistung erhielt sie ein DIPLOM First Class Honours, einen English Language Trainer der Fa. Franklin, ein T- Shirt WINNER 2013 und einen Super- Länderpokal. Herzlichen Glückwunsch!



Rita Gerdes

Vorlese-Wettbewerb „Schoolkinner leest Platt“

Alle zwei Jahre findet in den norddeutschen Bundesländern der Lesewettbewerb „Schoolkinner leest Platt“ statt. Der Wettbewerb wird seit vielen Jahren von der Kreissparkasse organisiert und durchgeführt.

Die Schülerin Saskia Nolte (Jahrgang 11) und der Schüler Malte Dörgeloh (Kl. G 9b) hatten sich als Schulsieger für den Kreisentscheid in Syke qualifiziert. Wegen der Zusammenlegung

der höheren Jahrgänge zu einer Wettbewerbsgruppe mussten beide KGS-Vertreter gegeneinander antreten: Malte wurde von der Jury als Sieger des Landkreises ermittelt. Vier Wochen später konnte sich Malte beim Wettbewerb auf Bezirksebene gegen starke Konkurrenz behaupten und sich für den Landesentscheid qualifizieren. Unter den besten Plattdeutsch-Lesern des Landes Niedersachsen erreichte Malte den vierten Platz.



Saskia Nolte, Jg. 11



Landkreis- und Bezirkssieger Malte Dörgeloh, Kl. G 9b

Chemie-Trio „Thetwo“ erfolgreich beim DECHEMA-Wettbewerb

Beim DECHEMA-Schülerwettbewerb 2012/2013 lautete das Motto „Kunstgriffe der Natur“. In der ersten Runde mussten achtmal Fragen rund um Chemie, Technik und Biotechnologie beantwortet werden.



Es ging unter anderem um die Überlebensstrategie des Bärtierchens, den Lotuseffekt und Verteidigungsmechanismen von Pflanzen.

In der zweiten Runde forschten wir nach der besten Extraktionsmethode für verschiedene pflanzliche Farbstoffe. Es stellte sich z.B. heraus, dass der Farbstoff Cyanin von roten Rosenblütenblättern sich am besten mit Wasser

extrahieren lässt. Er ist dagegen in Öl und Benzin unlöslich und in Spiritus wenig löslich. Dies lässt sich dadurch erklären, dass Cyanin ein polares Molekül ist und sich deshalb in polaren Lösungsmitteln wie Wasser sehr gut löst, in unpolaren Lösungsmitteln wie Öl und Benzin aber nicht löslich ist. Auch in Spiritus wird es gelöst, da dieser sowohl unpolare wie auch polare Gruppen in seiner Molekülstruktur hat.

Capsanthin, der Farbstoff von Paprikapulver, ist dagegen ein unpolares Molekül und lässt sich deshalb sehr gut in unpolaren Lösungsmitteln wie Öl und Benzin, aber auch in Spiritus lösen. In Wasser löst er sich nicht. Grundsätzlich kann man sagen: „Gleiches löst sich in Gleichem“.

Bei der Untersuchung mit verschiedenen Säuren und Basen stellte sich heraus, dass der Farbstoff Cyanin der Rosenblüte sehr gut als Universalindikator verwendbar ist. Capsanthin eignet sich nicht als Indikator.

Weitere Aufgaben des Wettbewerbs bestanden darin, die Farbstoffe in grünen Blättern durch Chromatographie zu trennen und die Reaktion von Jodstärke beim Erwärmen oder bei Zugabe von Säure zu erklären und umzukehren.

Swantje Wegner, G 10a

Basketball-Demonstration: Eisbären Bremerhaven zu Gast an der KGS

Am 11. Februar 2013 waren die Eisbären Bremerhaven in der 5. und 6. Stunde zu Gast in unserer Schule. Zuvor hatte sich der



Kooperationspartner der KGS, Dejan Stojanovski, zwei Wochen lang fast allen Sportgruppen zur Verfügung gestellt, um den Schülerinnen und Schülern das Basketballspiel in intensiver Arbeit näherzubringen.

Höhepunkt dieser zweiwöchigen speziellen Schulung in Sachen Basketball war der Besuch der beiden Topspieler der Eisbären Bremerhaven, Stanley Burell und Scott Morrison. Das

Angebot wurde von einer großen Anzahl von Klassen begeistert aufgegriffen. In kleinen Übungsphasen und Wettspielen konnten sie hautnah der Demonstration des Basketball-



sports beiwohnen. Die Moderation von Dejan Stojanovski ließ den Funken auf die Besucher schnell überspringen, und in einer anschließenden Autogrammstunde ließen es sich die beiden Profis nicht nehmen, jeden Autogramm- und Fotowunsch der Schüler zu erfüllen. Am Ende konnten alle Beteiligten auf eine gelungene Aktion zurückblicken.

Frank Ostersehl

Bezirksentscheid Jugend trainiert für Olympia Leichtathletik Mädchen Wettkampfgruppe II

Die KGS Stuhr-Brinkum hatte für den Leichtathletik-Wettbewerb eine erfahrene Mannschaft gemeldet, die allerdings nicht unbedingt zu den Topfavoriten zählte. Die Teilnehmerinnen wurden von Klaus Dürkop vom LC Hansa Stuhr trainiert und beim Wettkampf begleitet.

Samantha Tandel, Corinna Riffel, Carolin Bothe, Isabel Schneider, Julia Schröder und Nane Worthmann mussten

gegen die Mädchen des Gymnasiums aus Bad Nenndorf und des Hanna-Ahrendt-Gymnasium antreten. Gleich im ersten Wettbewerb, dem 100-Meter-Lauf, legten Samantha mit 13,24 s und Isabel mit 14,79 s 959 Punkte vor und gingen in Führung. Im Weitsprung erreichten Samantha (4,90 m), Isabel (3,82 m) und Nane

(3,87 m) 958 Punkte. Corinna schaffte ebenso wie Carolin im Hochsprung neue Bestleistungen (1,50 m und 1,40 m) und erreichte 949 Punkte. Diese Führung gaben die Mädchen auch im Speerwurf (916 Punkte), dem Kugelstoß (820 Punkte) und im 800-m-Lauf (877 Punkte) nicht ab.

Spannend wurde es in der abschließenden 4x100-m-Staffel. Hier erreichten Isabel, Julia, Nane und Carolin in 57,78 s den zweiten Platz. Damit sicherten sie sich mit insgesamt 6368 Punkten den Gesamtsieg vor den Mädchen aus Bad Nenndorf (6124 P.) und die Berechtigung zur Teilnahme am

Landesentscheid in Hannover!



v.l.n.r.: Laura Feldt, Nane Worthmann, Yvonne Rixen, Carolin Bothe, Samantha Tandel, Corinna Riffel und Annemieke Janke.

Zu diesem Wettkampf mussten die Brinkumerinnen in einer anderen Besetzung antreten, weil einige Leistungsträgerinnen auf Klassenfahrt waren. So fehlte in einigen Disziplinen eine zweite oder dritte starke Kraft. Hervorragende Ergebnisse erzielten Samantha Tandel (100-m-Lauf: 13,06 s; Weitsprung: 5,10 m; Speerwurf: 29,12 m), Corinna Riffel (Hochsprung: 1,52 m; Kugelstoß: 10,38 m). In der abschließenden 4x100-m-Staffel lief man mit 55,19 s eine ausgezeichnete Zeit. Mit insgesamt 6572 Punkten belegten die Brinkumerinnen den 4. Platz – wie im Vorjahr gehörten sie damit zu den vier besten Leichtathletikmannschaften dieser Altersgruppe in Niedersachsen.

Frank Osterseht

Jugend trainiert für Olympia - Fußball Jungen Wettkampfgruppe IV

Am 3. Mai 2013 fand in Bruchhausen-Vilsen der Kreisentscheid „Jugend trainiert für Olympia - Fußball“ der Jungen (Wettkampfgruppe IV – Geburtsjahrgänge 2001 – 2003) statt. Die Brinkumer Jungen (in den dunklen Trikots) belegten von fünf teilnehmenden Mannschaften hinter dem Gymnasium Sulingen den zweiten Platz.



Jugend trainiert für Olympia - Basketball KGS-Basketballern gelingt keine Titelverteidigung

Die erstmals mit zwei Teams in zwei Wettkampfklassen angetretenen Basketballer der KGS Stuhr-Brinkum konnten sich bei „Jugend trainiert für Olympia“ nicht wie im letzten Jahr bei den Bezirksmeisterschaften durchsetzen und den Titel wieder nach Brinkum holen.



WK III: D. Valentine, T. Spiecker, J. Stiller, N. Weyd, O. Kleps, T. Schöttker, O. Ispir, E. Buß, S. Taute, L. Goihl
WK IV: R. Wegner, I. Bizuneh, J. Abelmann, B. Ehlers, N. Kacar, J.-H. Lee, D. Chang, M. Ahlers, P. Grabarczyk

In der Wettkampfkategorie III unterlagen die Brinkumer im ersten Spiel gegen die IGS List, dem späteren Sieger des Turniers, deutlich mit 14:36. Danach gelang den Brinkumern zwar eine klare Leistungssteigerung, was jedoch nicht zu Siegen gegen die folgenden Gegner führte: mit 24:32 unterlagen sie im zweiten Spiel gegen

die Schüler von Rinteln und mit 32:43 gegen das Gymnasium Burgdorf. Für den betreuenden Lehrer Paul Kolodziej waren diese Niederlagen jedoch weniger überraschend, da die Brinkumer in der Wettkampfkategorie III mit einem sehr jungen Team antraten; die körperlichen Unterschiede zu den größtenteils älteren Teilnehmern waren dementsprechend nicht zu übersehen. Die Brinkumer können mit ihrer diesjährigen Besetzung auch im nächsten Jahr in dieser Altersklasse starten, was natürlich große Hoffnung auf ein dann erfolgreicherer Abschneiden macht.

In der Wettkampfkategorie IV kam es aufgrund einer in diesem Jahr leider sehr geringen Beteiligung der Schulen nur zu einem einzigen Spiel um die Bezirksmeisterschaft. Hierbei empfingen die Gastgeber aus Burgdorf unsere KGS-Basket-

baller. In einem über weite Strecken spannenden und ausgeglichenen Spiel setzte sich schließlich die Heimmannschaft mit 65:47 durch und qualifizierte sich damit für die Landesmeisterschaft. Betreut wurden unsere Spieler von Paul Bärwald.

Auswahl-Team der Kl. 5 / 6 beim Fußballturnier in Achim

In diesem Jahr folgte die KGS erneut der Einladung aus Achim zum Fußballturnier an der Erich-Kästner-Schule. Fußballtrainer Kadir Nikip begleitete Fußball-AG-Teilnehmer, die innerhalb eines Teilnehmerfeldes von zehn Mannschaften das jüngste Team bildeten. Trotz der somit natürlichen körperlichen Unterlegenheit konnte nach anfänglicher Zurückhaltung ein beachtlicher vierter Platz errungen werden. Eine besondere Auszeichnung erhielt der Torhüter des KGS-Teams, Manuel Kattau, der als bester Torhüter mit einem Satz neuer Handschuhe ausgezeichnet wurde.

Dem Team gehörten an:
Armin Ahrendt, Saad Anwar Bhatti, Sergio Camgöz, Filip Fafenrod, Manuel Kattau, Arthur Lerch, Tim-Ole Silze, Dominik Tiemann und als einziges Mädchen Sally Rickmann



TRICKFILM – von der Idee zum Film Wahlpflichtkurs 7 – Kunst

Der WPK 7 „Trickfilm“ trägt dazu bei, den Schülerinnen und Schülern des 7. Jahrgangs einen Einblick in die Möglichkeiten der Medien-nutzung zu geben, kreative Gestaltungsmöglichkeiten kennenzulernen und Medienkompe-tenzen zu entwickeln.



Ein Film besteht aus vielen einzelnen Bildern, die ganz schnell hintereinander abgespielt werden. In einem Kinofilm werden 24 Bilder pro Sekunde gezeigt. Unser Auge ist aber zu träge, um diese Einzelbilder wahrzunehmen. Es entsteht Bewegung im Film, weil ganz viele Einzelbilder beim Abspielen zu Bewegungsabläufen verschmelzen.

Auch im Trickfilmbereich wird eine Vielzahl von Einzelbildern zu bewegten Bildern zusammengesetzt. Es ging im Wahlpflichtkurs 7 – Kunst des vergangenen Schuljahres darum, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Trickfilmproduktion in Kleingruppenarbeit kennenzulernen und zu erproben. Der Vorteil der Tricktechnik ist, dass Geschichten erzählt werden können, die im

Realfilm gar nicht oder nur mit sehr hohem technischen Aufwand produziert werden können:

- aus einem Klumpen Knete kann eine Figur werden,
- eine Pappfigur läuft ins Bild, stolpert, Gliedmaßen purzeln durcheinander und die Figur setzt sich wieder neu zusammen,
- ein Ufo landet und plaudert mit einer Tomate,
- aus einem Frühstücksei schlüpft ein Hoppelhase...

Die Schülerinnen und Schüler dieses Kurses wurden zu Regisseuren und Filmproduzenten, denn das Resultat war die Herstellung mehrerer eigener Trickfilme. Dabei wurden eigene Figuren gezeichnet oder gebastelt, eine Story überlegt, ein Hintergrund gestaltet und mit einer Digitalkamera ganz viele Fotos gemacht. Ganz langsam verschoben die Kunstschaffenden eine Figur im Bild und „schossen“ neue Fotos von dieser Situation. Das machten die Lernenden so oft, bis ihre Figur dahin gewandert war, wo sie sein sollte. Anschließend wurden die Bilder am Computer zu einem Film zusammengesetzt und vertont. Ein Vor- und Abspann durfte – wie bei einem richtigen Kinofilm – auch in ihren eigenen Trickfilmen natürlich nicht fehlen. FERTIG WAR DER TRICKFILM!

Es entstanden im Schuljahr 2012/13 fantastische Ergebnisse sowohl im Bereich des Legetricks als auch im Bereich der 3D-Technik.

Kathi Kowalzik

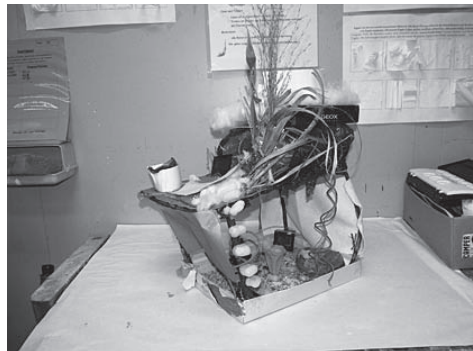
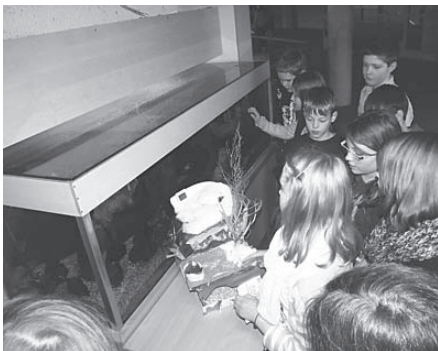


Klasse 5 – Fantastische Räume Illusion oder Wirklichkeit

Entsprechend der curricularen Vorgaben im Fach Kunst/Erziehung haben Frau Früh, Frau Hartwig und Frau Kowalzik eine Unterrichtseinheit zum Thema: Fantastische Räume



geplant und mit ihren Bändern der Klasse 5 umgesetzt. Erst einmal ging es darum, ein unbekanntes fantastisches Wesen zu entwerfen. Dazu nutzen die Schülerinnen und Schüler ihre



Skizzenbücher, fertigten Mind Maps mit genauen Material-, Form- und Farbbeschreibungen an, und anschließend zeichneten sie Skizzen zu ihrem Fantasietier. Anders als eventuell von den Kunstschaffenden erwartet, ging es im Verlauf der Unterrichtseinheit dann nicht darum, dieses Fantasietier zu realisieren, sondern einen Lebensraum zu entwerfen, in dem ihre entworfene Art leben und sich wohlfühlen kann. Dabei war es besonders wichtig, zunächst eigene Raum-erfahrungen zu sammeln. Wie unterschiedlich fühlt man sich in einem Kunstraum, der ganz leise, ganz laut oder ganz dunkel ist? Wie nehme ich einen Raum wahr, der rot, blau oder grün erstrahlt? Wie fühle ich mich eingezwängt in einen Umzugskarton? Spannende Fragen, die wir erprobten und bespra-



chen. Nach einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema Raum begannen die Lernenden, eigene fantastische Räume als Skizzen zu entwickeln. Diese wurden dann in den folgenden Unterrichtsstunden großformatig, mehrdimensional und aus ganz unterschiedlichen Materialien erschaffen. Dabei spielten sowohl Erprobungsphasen zum Thema Stabilität und Konstruierbarkeit als auch viele Reflexionsphasen eine wichtige Rolle, in denen die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig Rückmeldung zum Stand ihrer Arbeit gaben. Entstanden sind bemerkenswerte Räume, die in fantastischen Präsentationen den Mitschülern vorgestellt wurden. Dafür haben wir die Kunsträume verlassen, denn die Minikünstler haben sich auf dem Schulgelände Ecken gesucht, die zu ihren fantastischen Räumen passten. So befanden wir uns unter anderem vor dem Schulaquarium, als eine tolle Unterwasserwelt vorgestellt wurde, oder draußen im Gebüsch, als eine Urwaldsituation nachgestellt werden sollte.

Kathi Kowalzik

Pommes, Steak und Würstchen zum Frühstück Grillfest der Klasse R 9c am letzten Schultag

Zum Abschied von Herrn Henneberg, Herrn Franz und Frau Hecht – die wir sehr vermissen



werden – veranstaltete die Klasse R 9c in der Feldstraße ein kleines Grillfest. Kurz vor den Zeugnissen gab es Steak, Würstchen und Pommes. Dank der Unterstützung von Frau Beem und Herrn Gündogan, Elternteile der Klas-



se R 9c, und unserem Hausmeister, Herrn Hüneke, wurde es ein entspannter Schuljahresausklang. Herzlichen Dank!

Kathi Kowalzik

Preisrätsel im „Blauen Heft“ Nr. 30: Bekanntgabe der Auflösung und der Gewinner/-innen

Im Herbst 2012 erschien die 30. Ausgabe des „Blauen Hefts“. Anlässlich dieses Jubiläums enthielt das Heft ein Preisrätsel, an dem sich 125 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Ehemalige beteiligten. Unter den Einsendungen befanden sich 91 richtige Lösungen. Am 12.12.2012 wurden aus dem Stapel der richtigen Lösungen folgende Gewinnerinnen und Gewinner gezogen: Antonia Brauner (G 5b), Pauline Jaja (R 6a), Justus Rahmig (G 6c), Sally Rickmann (G 6d) und Timo Schöttker G 6a). Die fünf Gewinner/-innen erhielten aus der Hand der Fördervereins-Vorsitzenden, Frau Enckhausen-Kölsch, einen Stuhler Präsentkorb.

Auflösung des Preisrätsels:

Die zwölf Antworteten lauteten: 1976 – 1983 – 2004 – 30159 – 05441 – 2004 – 0033 – 4 – 367 – 4 – 5 – 5. Die Summe der Endziffern (und die Gesamtlösungszahl) ist 55



Frau Christina Brinkmann feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum



Unsere Schulsekretärin Christina Brinkmann beging im Juni 2013 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Von 1988 bis 1996 war sie als Verwaltungsangestellte im Rathaus der Gemeinde Stuhr tätig. Von dort wechselte sie an die KGS Stuhr-Brinkum. Hier arbeitet sie seit siebzehn Jahren im Sekretariat der gymnasialen Oberstufe.

Die KGS gratuliert herzlich!

II. Schulveranstaltungen

Vorlese-Wettbewerb der 6. Klassen

Der diesjährige Vorlese-Wettbewerb der 6. Klassen fand traditionell im Dezember statt. Seit 1959 wird dieser Wettbewerb vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Buchhandlungen und Schulen durchgeführt.

In den Schulen sind die Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs aufgerufen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Die KGS Stuhr-Brinkum ermittelt die beste Vorleserin

oder den besten Vorleser aus den drei Schulzweigen, indem zunächst in klasseninternen Vorleserunden mithilfe einer klassenbezogenen Jury die Klassenbesten und anschließend in einer Endrunde die Schulzweigsieger/-innen bestimmt werden. Vor einer aus Lehrkräften bestehenden Jury müssen die Vorleser/-innen nicht nur anhand von selbst ausgewählten Büchern, sondern auch an einem unbekanntem Text ihre Lesefertigkeit unter Beweis stellen.

Die diesjährigen Sieger der KGS Stuhr-Brinkum sind:



Nicole Struß, H 6a



Cornelia Tom, R 6b



Ann-Catrin Hüneke, G 6d

Mathematik-Wettbewerb: Aufgabe des Monats

Zum vierten Mal führte der Fachbereich Mathematik den Wettbewerb „Aufgabe des Monats“ durch. In den Monaten Dezember bis März war in zwei Kategorien (A: Klassen 5 und 6, B: ab Klasse 7) jeweils eine knifflige Aufgabe zu lösen. Für die Monats-



Lukan Jurack



Orkun Ispir

sieger/-innen gab es in dieser Runde einen Bücher-, Brötchen- oder Hausaufgabengutschein. Am Ende der diesjährigen Runde wurden zwei zusätzliche Preise ausgelost: Lukan Jurack (G 7a) und Orkun Ispir (G 6b) gewannen je drei Eintrittskarten für ein Bundesligaspiel des SV Werder Bremen.

Bundesjugendspiele des 5. und 6. Jahrganges

Wie in jedem Jahr sollten vor den Sommerferien die Bundesjugendspiele des 5. und 6. Jahrganges stattfinden. Bei der Vorplanung und dem Ablauf waren insbesondere die Schüler/-innen des Q1-Sport-Seminarfaches von Herrn Ostersehl eingebunden. Die Bundesjugendspiele verliefen ohne Probleme. Die Q1-Schüler/-innen sorgten an den verschiedenen Stationen für einen reibungslosen Ablauf und waren immer wieder bereit, den Schüler/-innen des 5. und 6. Jahrganges mit Rat und viel Engagement zur Seite zu stehen. Ein großes Lob an den Kurs!

Einige Impressionen dieses Tages wurden von Frau Feindura fotografisch festgehalten.



Die Siegerehrung

Fachbereichsleiter Frank Ostersehl zeichnete folgende Schüler/-innen für herausragende Leistungen aus:

Mädchen Jahrgang 5:

Giulia Illgen, G5a: 200-g-Schlagballwurf 30 m
Sabrina Rohlfs, G5c: 50-m-Sprint 8,09 sec
Sabrina Rohlfs, G5c: Weitsprung 4,43 m
Emanuela de Giorgi, G5a: 800-m-Lauf 2:56 min

Jungen Jahrgang 5:

Justin Schön, R5b: 200-g-Schlagball 36 m
Bennet Schlüters, G5a: 50-m-Sprint 7,41 sec
Noel Ahrens, R5a: Weitsprung 4,70 m
Thore Logan Boyce, G5a: 1000-m-Lauf 3:30 min



Mädchen Jahrgang 6:

Dana Stöver, G6c: 200g Schlagballwurf 32 m
Dana Stöver, G6c: 50-m-Sprint 7,07 sec
Liliane Isselhorst, G6c: 50-m-Sprint 7,06 sec
Alina Heyl, R6d: Weitsprung 4,50 m
Felicia Pereira, G6b: 800-m-Lauf 3:10 min

Jungen Jahrgang 6:

Jannis Voß, G6d: 200-g-Schlagball 45 m
Diyar Saka, R6b: 50-m-Sprint 7,39 sec
Till Wöst, G6a: Weitsprung 4,60 m
Diyar Saka, R6b: 1000-m-Lauf 3:31 min



Bundesjugendspiele der Jahrgänge 7-9

Am vorletzten Schultag des Schuljahres 2012/ 2013 wurden unter der Leitung des Fachbereichsleiters Frank Ostersehl und mit logistischer Organisation des Q1-Seminarfachs Sport die Leichtathletik-Bundesjugendspiele für die Jahrgänge 7 - 9 durchgeführt. Zur Betreuung der insgesamt 24 Teilnehmerklassen wurden die 10E-Klassen eingesetzt, die diese verantwortungsvolle Aufgabe sehr gewissenhaft erledigten. Allen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



Jahrgangsturniere – Jahrgang 5

Eigentlich sollte das Jahrgangsturnier der 5. Klassen am 22.1.2013 stattfinden, aber wegen Straßenglätte fiel der Unterricht im Landkreis Diepholz an diesem Tage aus. Dennoch waren viele Schüler/-innen mithilfe ihrer Eltern pünktlich zur ersten Stunde erschienen, um am Turnier teilzunehmen. Bezeichnend war die Aus-

kunft eines Schülers, der sich vor der Turnhalle einfand: „Ja, ich habe die Nachricht über den Unterrichtsausfall im Radio gehört; aber es wurde nicht gesagt, dass das Sportturnier ausfällt!“

Bei dem am 6. Februar nachgeholt Turnier siegten folgende Mannschaften:

Jungen:

1. Platz „We win“ mit Serhat Özdemir, Sero Kacar, Niclas Meyer, Robin Müller, Rick Bellmann (alle R5c), Alexander Kotow, Kay Ole Kiontke, Tim Juschas, Fabian Lampe, Linus Hossfeld, Kevin Lindemann (alle G5c)



2. Platz „Die Häschengang“ mit Filip Fafenrod, Jan Heukrodt, Luke Müller (alle G5a), Leon Binder, Nils Bode, Haci Duran, Lars Ehlers, Ruhat Hassan (alle H5a), Noel Ahrens, Jari Daneke, David Daniel, Niklas Dziadek, Luca Tom Kiesewetter (alle R5a)

3. Platz „Hölle Brikum“ mit Jan-Dirk Albers, Nils Amelang, Florian Böttger, Justin Bertz, Nikolaos Dhimitri, (alle G5b), Eike Buß, Lukas Larisch, Sönke Otten, Tim Luca Fassl, Timo Gerkens und Leander Gohl (alle R5b)

Mädchen:

1. Platz „Diamond Girls on Fire“ mit Leonie Dörgeloh, Celina Haase, Stella Berg, Janina Duden, Hanna Janjic, Lena Hölling, Hanna Drews, Jasmin Ataie (alle G5c), Celine Breuer, Sarah Büttner, Lena Gerkens, Chiara Caprarese, Meltem Bingül (alle R5c)

2. Platz „Strawberrygirls“ mit Syrina Schriefer, Lina Rank, Svenja Wegner, Jessica Schultz, Jule Strier, Sera Thomsen, Svenja Wittek, Lilli Scheefeld (alle G5b), Media Özdemir, Merle Schmale, Julia von der Heide, Annika Schröder (alle R5b)



Jahrgangsturniere – Jahrgang 6 (Floorball am 23. Januar 2013)

Mädchen:

1. „**Troublemaker Champignons**“ mit Jule Schmidt, Alina Schneider, Marta Madrid Wessels, Clara Madrid Wessels, Dana Stöver (alle G6c), Chiara van Persie, Joanna Schulz (alle G6d)

2. „**Die Zusammengewürfelten**“ mit Emilia Ritter, Michelle Menke, Jennifer Quiring, Johanna Gleissner, Celine Neumann (alle R6c), Katharina Hesse, Liliane Isselhorst (alle G6c)



Jungen:

1. „**Fireball**“

mit Jonas Graf (G6b), Valdon Ademi, Luis Fernandes, Marvin Frost, Diyar Saka, Julian Schweigmann (alle R6b), Lucas Baudach, Leon Bruns, Dominik Dorittke (alle R6d)

2. „**Super Smash Pros**“

mit Kai Schmidt, Jannis Voß, Tom Sudholz (alle G6d), Dominik Tiemann, Tim-Ole Silze, Thies Türke (alle G6c)

Jahrgangsturniere – Jahrgang 7 (Fußball am 24. Januar 2013)

Jungen:

1. „**Ich bin blöd**“ mit Jasco Abelmann, Maximilian Degenhardt, Malte Eric Penz (alle R7c), Leon Trösch, Christopher Hahner und Robin Wegner(alle G7c)

2. „**Teletubbies**“ mit Lucas Winter, Michel Spiro, Brian Boland, Christian Pak, Jonas Schumacher (alle G7a) und Lukas Wichmann (G7c)



Mädchen:

1. „**Red Fungis**“ mit Sofie Scholz, Emmely Harz, Sidney Huntemann, Romy Schultheiss, Kim Baller, Lynn Ullmann (alle G7a), Merle Boß (R7c),

2. „**Bond Girls**“ mit Fanziska Hüneke, Milena Techentin (alle R7c), Tia Schwalgun, Sophia Schneider, Hannah Otterstedt, Celine Schesnik, Giulia Gottemeyer, Joelle Köpke, Charlotte Lankow (alle G7c)

Jahrgangsturniere – Jahrgang 8 (Handball und Tennis am 25. Januar 2013)

Tennis Mädchen A

1. Platz: Isabella Hefe, G8a
2. Platz: Minh-Tam Tran, G8b
3. Platz: Lucia Urbassek R8c



Isabella Hefe



Celina Blank

Tennis Mädchen B

1. Platz: Celina Blank, G8b
2. Platz: Svenja Rackisch, G8a
3. Platz: Henrieke Spiecker, R8a

Tennis Jungen A

1. Platz: Malte Fahrenbach, G8a
2. Platz: Long Nguyen, G8d
3. Platz: Keanu Gerdes, G8d



Malte Fahrenbach



Rami Korkmaz

Tennis Jungen B

1. Platz: Rami Korkmaz, H8a
2. Platz: Waldemar Schulz, R8b
3. Platz: Malte Thölken, R8b



Handball Mädchen:

Siegerteam: „Sieben ½ Zwerge“ mit Lisa Marie Junker (R8c), Pia Bischoff, Jana Hilbig, Pia Husmann, Chiara Illgen, Chiara Sappa, Lina Schriever, Lynn Schriefer (alle G8c)

Zweitplatzierte: „What's Up“ mit Alicia Bosch, Betül Karginoglu, Hilal Karginoglu, Kim Luzius, Julia Stiller, Sarina Strauß, Anna Westmann, Amelie Guder, Talea Jahn

Drittplatzierte: „Keine Ahnung“ mit Louisa Stermann, Natalie Hermann, Kira Wührmann, Anja Hermann, Jana Schwiegert, Stina Peters (alle G8a), Talea Mayr, Julia Jakobs, Laura Wudick, Samira Beuke (alle R8a)

Handball Jungen:

Siegerteam: „Die Baumwollpflücker“ mit Pascal Rachuta, Laurenz Papen, Misel Dieling, Daniel Günther, Mika Schmale (alle R8c), Luca Braun, Justin Duong, Lasse Neumann, Marvin Rauer, Nico Schulte (alle G8c)

Zweitplatzierte: „West Coast Youngster“ mit Jonas Dannemann, Alexander Herbst, Tim Plander, Arne Plättner, Rick Pomerence, Julius Rahmig, Peter Schwarzek, Maninderpal Singh, Phil Stöver, Niklas Tietjen, Tom Ziegner

Drittplatzierte: „Delta Force“ mit Colin Marxen, Daniel Günther (alle R8c), Luca Gess, Maik Preuß, Felix von der Heide, Mika Schnude, Wladimir Pupasenکو, David Kovac (alle R8d)



Jahrgangsturniere – Jahrgang 9 (Basketball am 28. Januar 2013)

Jungen:

1. Platz: Wetzel All Stars G9a mit Jonas Jäsche, Steffen Wehmeyer, Christoph Böster, Mark Schelenz, Taro Schierenbeck, Jan Kortkamp, Tim Engelmann, Leander Pöhls, Fabian Döhle, Moritz Drescher, Dennis Städtler

2. Platz: Gerd Boyz1 R9b mit Davinder Singh, Jonas Wetjen, Yannick Schmidt, Sandro Wittig, Eike Holthusen, Jan Scholter, Jonas Schmidt

3. Platz Stormtrooper G9b mit Finn Werner, Jannis Helmbold, Jan Brinkmann, Malte Dörge-
loh, Finn Drews, Arthur Zahn



Mädchen:

1. Platz: Igittigitt G9a mit Britta Lisser, Celina Deerberg, Nele Hamsch-Müller, Rena Hamsch-Müller, Kira Piesch, Alexandra Krüger, Mariella Konsek, Marie Ebeling, Isabel Schneider

2. Platz: Freumel R9d mit Julia Seidel, Julia Lettner, Milena Kranz, Anika Martinovic, Antonia Katen, Jasmin Jakobs, Lea Behnken, Erzana Ak

3. Platz G9d 1 mit Melina Meyer, Fenja Ilsemann, Sarah Thiel, Luisa Abramowski, Johanna Voß, Tamara Behrend, Kathleen Hüchting



Jahrgangsturniere – Jahrgang 10 (Badminton und Volleyball am 29. Januar 2013)

Am letzten Jahrgangsturnier vor dem Halbjahreswechsel nahm auch der 10. Jahrgang der Lise-Meitner-Schule in Moordeich teil, sodass sich insgesamt 21 Volleyballteams in einer Vor-, Zwischen- und Endrunde gegenüberstanden.

1. Platz: „Waikiki Sudäris“ E10d 2 mit Nadja Burgdorf, Liesbet Zipf, Mareike Weishaupt, Philip Kleingärtner, Jendrik Laude, Jan Ziegner, Anton Rendigs, Celina Bösselmann, Lara Repty

2. Platz: „Kinder vom Süderhof“ R10c mit Marike Rüter, Nele Witte, Sören Dodt, Sefa Akkaya, Alexander Cordes, Dennis Haake und Sebastian Blauhut

3. Platz: „Schwarzköpfe“ E10e1 mit Paul Kalbing, Malte Hoos, Charleen Schnepf, Chiara Glöckner, Anna-Lena Junker, Lea Dziggel, Mohamed Hussein, Kimsy Berlin, Mazlum Duran und Jonas Wagner

In Halle 2 fand zeitgleich ein großes Badmintonturnier statt. Hier wurden die Konkurrenzen auf 14 Spielfeldern nach Mädchen und Jungen getrennt ausgetragen. In einem Halbfinale und Finale wurden die vier Erstplatzierten ermittelt:



Jungen:

1. Platz: Kevin Rödel, H10

Kevin setzte sich im Endspiel knapp gegen Calvin Steinbrunn E10b mit 25:24 Punkten durch. Dritter wurde Marvin Klusmeyer E10b vor Florian Melzel R10c (21:13).



Mädchen:

Es gewann Tina Rohlf, E10b, im Endspiel mit 36:18 gegen Alenna Rose, E10b. In einem spannenden Spiel um Platz drei konnte Pia Anton-Haase, E10d, mit 24:21 gegen Laura Grunwald R10c die entscheidenden Punkte mehr erzielen.

Oberstufenturnier (Dreierball, Badminton und Volleyball)

Auch in diesem Schuljahr konnte kurz vor Weihnachten das Oberstufenturnier durchgeführt werden. Eine Befragung der Q1- und Q2-Schüler/-innen hatte ergeben, dass in diesem Jahr Dreierball, Badminton und Volleyball angeboten werden sollten. Das Turnier wurde unter der Gesamtleitung von Frank Ostersehl vom Q-Seminarfach Sport organisiert.



Dreierball:

1. Platz: „Kings & Queens“ mit Eileen Schumacher, Lena Duske, Mirja Kahle, Philipp Eickhoff, Stefan Baier, Raphael Giegling, Jasmin Ehlers, Antonia Matiszik, Lars Besser, Jan Hermann (alle Q2)

2. Platz: „Balotelli & Friends“ mit Marius Huntemann, Luca Zipf, Lukas Hofer, Rouven Schroth, Corvin Kühn, Niklas Hilker, Pascal Thölken, Svenja März, Kristin Hülpiusch (alle Q1), Saskia Nolte (Q2)

3. Platz: „Mori“ mit Tim Hoffmann, Alexander Höhl, Thomas Machleid, Marius Laur, Jean-Piere Brinkmann, Hauke True, Timo Hoos, Lukas Overbeck (alle Q1), Marvin Bialucha, Bastian Bidari (Q2)

Badminton:

Mädchen:

1. Platz: Svenja Raupach, Q1
2. Platz: Laura Nelde, Q2
3. Platz: Maylin Widjaja, Q1
4. Platz: Saskia Dietrich, Q1

Jungen:

1. Platz: René Mathar, Q1
2. Platz: Florian Gehle, Q2
3. Platz: Cilian Harmsen, Q1
4. Platz: Eyk Erik Thalau, Q1



Svenja Raupach



René Mathar

Volleyball:

1. Platz: „Jajabo“ mit Jesko Bolte, Lüder Detken, Mike Obuch (alle Q2), Alek Bolte, Philipp Schütte, Annalena Albers, Antje Rackisch (alle Q1)

2. Platz: „Los Gringos“ mit Julia Haverland, Mareike Kastens, Lena Beyersdorfer, Lena Ilsemann, Turam Lange, Yan Deniz, Sebastian Gräbe (alle Q2)

3. Platz: „Jayabo“ mit Jan Dahlheuser, Felix Wagner, Denise Wessel, Mona Böhm, Pascal Werner (alle Q2), Lena Lemke (Q1)



Hallenfußball-Kreismeisterschaft am 11. März 2013



Die Kreismeisterschaft im Hallenfußball wurde im Schuljahr 2012/13 erneut an der KGS Stuhr-Brinkum ausgetragen. Wie in den vorangegangenen Jahren unterstützte unser Kooperationspartner Werder Bremen diese Veranstaltung mit einer Abordnung seines Sozialmanagements zur Siegerehrung sowie mit attraktiven Sachpreisen. Bei diesem Turnier gab es gleich zwei erstmalige Ereignisse. So scheiterten die KGS-Fußballer bereits in der Vorrunde ohne einen Sieg - ein Novum innerhalb einer mittlerweile 37-jährigen Turniergeschichte. Ein weiteres Novum war der Turniersieg der Carl-Prüter-Oberschule Sulingen, die sich bisher noch nie in die Siegerliste eintragen konnte. Es war ein gelungenes Abschiedsgeschenk für Wolfgang Prange (siehe Foto), der bei seiner letzten Teilnahme nach 60 (!) Turnierteilnahmen an der KGS Stuhr Brinkum seinen Abschied aus dem Schuldienst mit einem erstmaligen Turniersieg seines Teams feiern konnte. Turnierleiter Frank Ostersehl verabschiedete den Sportkollegen aus Sulingen mit einer speziellen Ehrenurkunde.

Frank Ostersehl

Tennisturnier des Lehrerkollegiums

Das traditionelle Tennisturnier des Lehrerkollegiums, das regelmäßig am ersten Tag der Sommerferien ausgetragen wird, musste im Schuljahr 2011/12 aus organisatorischen Gründen auf den letzten Tag der Sommerferien verschoben werden (d. h. nach Redaktionsschluss der betreffenden Schuljahreschronik). Aus diesem Grund finden die Turniere 2011/2012 und 2012/13 Eingang in diese Chronik.

Wie immer wurden die Turniere auf der Anlage des Fahrenhorster Tennisvereins ausgetragen. Nach jeder Runde wurden die einzelnen Mixed-Paarungen neu ausgelost.

Aus den Händen der beiden Organisationsleiterinnen Gisela Wichmann und Rosemarie Mücke erhielten im Jahre 2012 Dieter Meyer und im Jahre 2013 Pia Knust den Wanderpokal.





Lehrerkollegium - Juni 2013

Klasse H 10a – Klassenlehrerinnen: Frau Brigitte Sabath und Frau Bärbel Kuhn



Rewsen Arslan, Anna-Lena Benjes, Lucas Brüning, Dilan Duran, Katharina Granda, Kevin Jüttner, Ali Khalife, Charleen Lenz, Sven Löscher, Jeannine Lohrmann, Nico Martinovic, Melena Nitsch, Miguel Olejnik, Melissa Reiter, Kevin Rödel, Florentina Salihi, Rebecca Scheel, Burak Yeni, Mustafa Zahreddine

Klasse R 10a – Klassenlehrerin: Frau Ina Hartwig



Tobias Böe, Niklas Böschen, Marica Bösselmann, Cathrin Bormann, Kira Brüggemann, Lea Drebing, Alena Elsner, Rohat Erdem, Niklas Maximilian Folkerts, Fatima Haidar, Torsten Jürgens, Atakan Karakoc, Marie Krützfeldt, Talea Leymann, Kira Mahnken, Darius Meyer, Mario Mißbach, Malou Renee Nustede, Alexander Oertel, Nadja Plagge, Jodie-Alia Prasser, Fabienne Roth, Lina-Marie Sanders, Till Sappa, Arne Sölller, Denise Sönksen, Timo Stubbmann, Darleen Wolf, Maxim Wrieden

Klasse R 10b – Klassenlehrer: Frau Rita Kirsch und Herr Marcus Barnert



Lisa Abraham, Marvin Bachmann, Maurice Bäcke, Isabell Blumenthal, Jacqueline Brumley, Sehon Deniz, Lara Düßmann, Lea Dunkel, Jessica Farchmin, Verena Freund, Hauke Kaemena, Mayra Kagels, Alicia Kuschel, Fabio Leonhardt, Julia Leymann, Bastian Lühring, Devin Neumann, Edgard Pak, Kimberly Pieper, Nika-Tabea Raabe, Lucas Rahmig, Marcel Sallein, Tom Scharwies, Jasmin Schebesta, Janina Schröder, Jennifer Speckmann, Christian Stullich, Juan Toso, Mouhamed Traboulsi, Milena Wagner, Nane Worthmann

Klasse R 10c – Klassenlehrer: Herr Jürgen Kettler



Sefa Akkaya, Bjarne Niklas Asmus, Melissa Bauer, Sebastian Blauhut, Lucas Böttger, Alexander Cordes, Nadine Deeken, Sören Dodt, Mirco Freye, Mario Gollin, Laura Grunwald, Dennis Haake, Timo Jakobs, Antonia Krüger, Florian Melzel, Meryem Merabashvili, Alina Merk, Stefanie Meyer-Diekena, Lina Richter, Alastair Ripke, Marike Rüter, Lisa-Marie Saller, Bastian Schneider, Janina-Talia Schröder, Jasmin Sudmann, Aileen Trapp, Marvin Volkmann, Nelé Witte, Jannis Zymara



Abitur - Jahrgang 2013

Abi Couture 2013 - vom Hugo zum Boss

Auch in diesem Jahr waren zwei Abschlussfeiern für die erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten notwendig, um den feierlichen Rahmen für die zukünftigen „Bosse“ angemessen gestalten zu können. Von den 121 zugelassenen Kandidatinnen und Kandidaten der Geburtsjahrgänge 1990 bis 1996 nahmen 116 ihr ersehntes Abiturzeugnis strahlend in Empfang. Zu diesem Erfolg gratuliere ich auch im Namen der Prüfungskommission und der Fachprüfungsausschüsse noch einmal ganz herzlich.

Auch wenn sich in einigen Fällen der Erfolg erst durch mehrere mündliche Nachprüfungen einstellte, so ergab sich insgesamt die sehr erfreuliche Bilanz mit einem Jahrgangsdurchschnitt von 2,57. In 23 Fällen stand eine 1 vor dem Komma. Spitzenleistungen zeigten die Jahrgangsbeste Jennifer Vogelmann mit 1,0 als Traumnote, Pia Engelke mit 1,1 sowie Matthias Bätjer und Laura Nelde jeweils mit einem Durchschnitt von 1,2.

Die Anforderungen bei den zentralen Aufgabenstellungen im grundlegenden und im erhöhten Anforderungsniveau wurden allgemein als angemessen beurteilt. Maurice Berenbrinker, Florian Gehle, Alisa Lindhorst-Peters und Vanessa Zacharia glänzten durch hervorragende Ergebnisse bei der „Besonderen Lernleistung“ in Form einer Jahresarbeit mit anschließendem Kolloquium, so dass in diesen Fällen eine schriftliche Prüfung im 4. Prüfungsfach entfallen konnte. Besondere Ehrungen gab es vom Förderverein der KGS Stuhr-Brinkum. Otto Kähler vom Vorstand überreichte Büchergutscheine für hervorragende schulische Leistungen und für besonderes soziales Engagement. Gedankt wurde insbesondere Charleen Arlt und Nele Werner für ihren unermüdlichen Einsatz bei allen organisatorischen Planungen in den beiden letzten Schul-

jahren bis hin zum gelungenen Abiball im Maritim Bremen. Auch für mich waren beide die stets kompetenten und besonders zuverlässigen Ansprechpartnerinnen des Jahrgangs.

Während der Entlassungsfeiern ertete die Abiband 2013 großen Applaus, Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs Q1 moderierten die Veranstaltung mit humorvollen oder nachdenklichen Zwischenbemerkungen. Ein besonderes Dankeschön geht an die Eltern, den Vorstand der Elternvertretung sowie Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs Q1, die das leckere Fingerfood-Buffet organisiert und gesponsert haben.

Liebe Ehemalige, als Euer Oberstufenkoordinator blicke ich dankbar auf eine harmonische und angenehme Zusammenarbeit mit Euch zurück. Zahlreiche Beratungsgespräche, Infotreffen und Jahrgangsversammlungen verliefen stets in einer Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens. Die Koordination für „meinen“ letzten Abijahrgang hat mir bis zum Schluss viel Freude bereitet. Nun ist die Zeit des Abschieds von der KGS gekommen, für Euch und auch für mich.

Für die lobenden und anerkennenden Worte sowie die zahlreichen guten Wünsche während der Entlassungsfeiern und beim Abiball bedanke ich mich noch einmal ganz herzlich. Ich wünsche Euch alles Gute für Eure berufliche und persönliche Zukunft, verbunden mit der Hoffnung, dass Ihr (so wie ich) sagen könnt „Es war eine echt schöne Zeit!“.

Euer Oberstufenkoordinator sagt Tschüss!

Reinhard Röwekamp

Abiturientinnen und Abiturienten 2013

Timo Abraham, Charleen Arlt, Finn Arnhold, Matthias Bätjer, Stefan Baier, Annika Balke, Claas Ole Bauer, Maurice Berenbrinker, Lars Besser, Maximilian Beyer, Lena Beyersdorfer, Marvin Bialucha, Bastian Bidari, Jakob Bock, Mona Böhm, Jesko Bolte, Rick Bonkowski, Monique Bose, Jessica Buchfeld, Jurek Büsen, Lara Burkel, Lena Burkel, Olga Daniela Burmeister, Nicholas Busch, Daniel Ceglinski, Luiza Chrobotek, Carolin Cyron, Björn Dahlheuser, Jan Dahlheuser, Yan Deniz, Lüder Detken, Karen Düßmann, Lena Duske, Jasmin Ehlers, Philipp Eickhoff, Pia Engelke, Tim Engelke, Larissa Fäsenfeld, Jannis Fink, Niklas Fontein, Judith Forster, Niklas Frank, Florian Gehle, Carolin Gerdes, Raphael Giegling, Marina Göcke, Sebastian Gräbe, Alexander Gräf, Sarah Hänschen, Julia Haverland, Fabian Henkel, Lennart Herbst, Maria Hermann, Marc Heyken, Julian Hilsen, Femke Hollmann, Maik Hollwedel, Lena Hütten, Annalena Hußmann, Jannik Iden, Lena Ilsemann, Angelina Joa, Fabian Kämpfe, Mirja Kahle, Christian Kaja-Korthals, Marcella Kastens, Mareike Kastens, Corvin Kieselhorst, Melissa Knütel, Kassem Kobeissi, Katharina Koch, Oliver Kruse, Turam Lange, Felix Langrock, Pia Leimke, Jana Lierath, Alisa Lindhorst-Peters, Medea Lorenzen, Yasmin Lühring, Nicole Malcharczik, Antonia Matiszick, Laura Nelde, Niklas Oberbach, Mike Obuch, Christian Oehl, Fritjof Oldewurtel, Enrica Oncken, Fabian Paetsch, Jana Papke, Christoph Peters, Simon Philipp, Annika Rapp, Alec Rogge, Tanja Jacqueline Rudeck, Elisabeth Rynski, Pia Schnelle, Jenny Schön, Alexander Schröder, Isabel Schröder, Jan Schulenberg, Eileen Schumacher, Philip Schwarze, Guido Seevers, Melanie Seidel, Nora Söller, Jan Lucas Städtler, Jan-Hermann Steinbeck, Jasmin Joana Sturm, Sebastian Sülle, Nicola Töbelmann, Mareike Tümler, Jennifer Vogelmann, Remon van Vroonhoven, Felix Wagner, Nadine Wannmacher, Sönke Weidenhöfer, Sonny Weishaupt, Jan Wellner, Nele Werner, Pascal Werner, Denise Wessel, Anna Westermann, Vanessa Zaccaria, Tuba Zahidi, Hadi Zahreddine

Großer Dank an die Sanitäter

Wie bei vielen Schulveranstaltungen, so war auch in diesem Schuljahr bei allen Sportveranstaltungen das Sanitätsteam von Herrn Siemers im Einsatz.

Der Sport-Fachbereichsleiter, Herr Ostersehl, dankt allen Helfern, namentlich Mattes, Jasmin, Fynn, Jannik, Colin, Kerris, Noah, Alexander Bela, Christian, Leon und Eyk Erik für ihre stets zuverlässige Unterstützung.



*Wir wünschen
allen Schülerinnen
und Schülern, deren
Eltern und den
Lehrkräften der
KGS Stuhr-Brinkum
ein erfolgreiches
Schuljahr.*



KAMINSKI

Verpackungen · Transporte · Lagerung

PaKa
Packaging-Service

Marie-Curie-Straße 1
28816 Stuhr / Brinkum
Telefon (04 21) 8 98 78-0
Telefax (04 21) 8 98 78-99

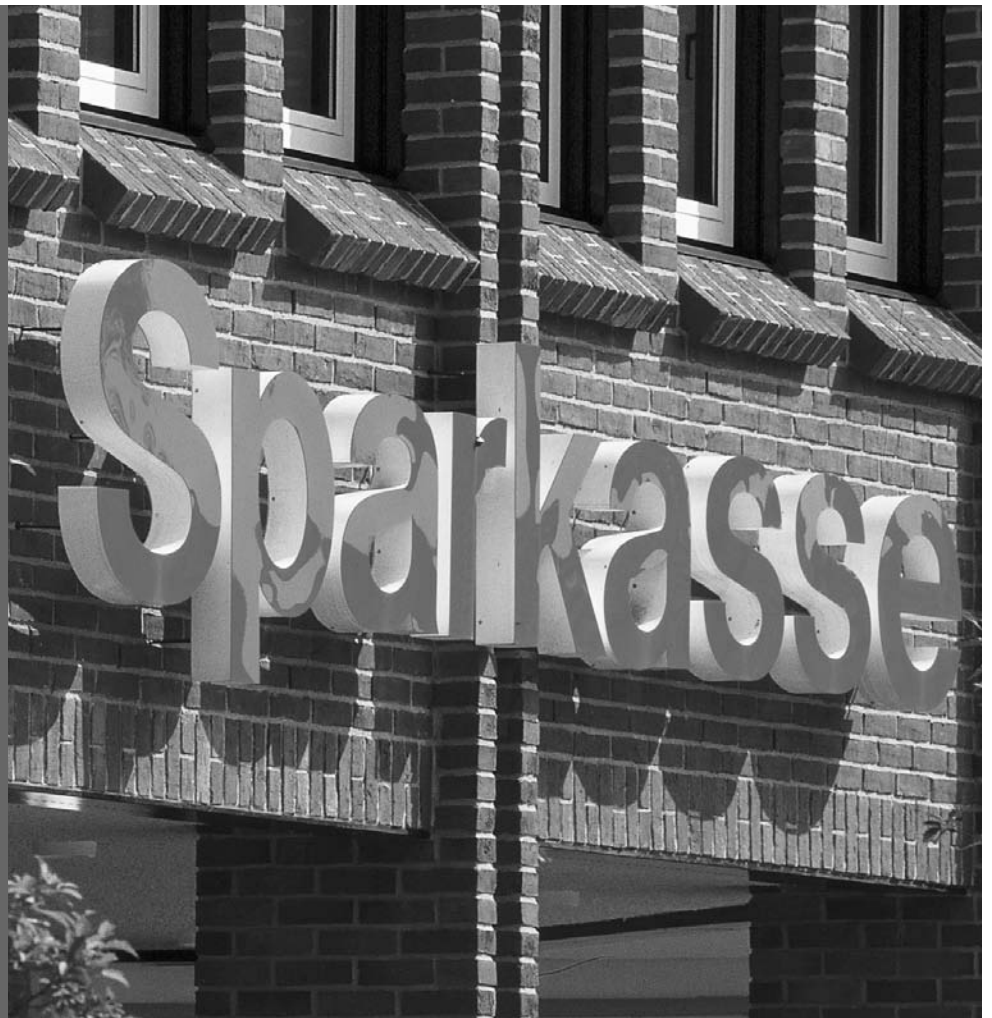
**ERFOLGREICH
FÜR UNSERE
REGION.**



**Kreissparkasse
Syke**

www.ksk-syke.de

Wir sind überall in Ihrer Nähe.
Man kennt sich persönlich. Das
schafft Vertrauen und ermög-
licht jederzeit eine partner-
schaftliche Zusammenarbeit.



III. Projekte

Spurensuche Rückblick

20 Jahre Spurensuche, auf die ich dankbar zurückschaue – eine lange Zeit mit vielen Höhepunkten und großen Anstrengungen, beeindruckenden Begegnungen mit Zeitzeugen und zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland. Ich danke allen Schülern, die motiviert und engagiert mitgearbeitet haben, besonders auch den Ehemaligen, die noch nach ihrer Schulzeit dieser Arbeit treu blieben. Ich danke der Schulleitung, den Kolleginnen und Kollegen, den Sekretärinnen, Schulassistenten und Hausmeistern sowie Eltern, die diese Arbeit auf die eine oder andere Weise mit förderten und unterstützten.

20 Jahre Rückblick würden dieses Heft sprengen, deshalb möchte ich auf die letzten zwei Jahre ein Blitzlicht werfen:

Begegnungen mit dem Zeitzeugen Otto Polak

- **Gedengang** mit Otto Polak von Kirchweyhe nach Bremen zur ehemaligen jüdischen Schule in der Kohlhöckerstraße, begleitet von Schülern einer E10, Luise Scherf und Bürgermeister Frank Lemmermann, interessierten Bürgern sowie Otto Kähler und Bärbel Gemmeke. Die Schüler und Lehrer der jüdischen Schule wurden vor 70 Jahren am 18.11.1941 nach Minsk deportiert und dort ermordet. Otto überlebte als Einziger. Die Erinnerungsveranstaltung wurde u.a. in Kooperation mit der Bremer Landeszentrale für politische Bildung und den heutigen Hausbewohnern organisiert. Im Vorgarten legten die Schüler **Erinnerungssteine** an die Ermordeten nieder und verlasen ihre Namen.

- Den Gang dokumentierten die Schüler in einem **Fotobuch**, über das Otto sich riesig freute.
- Otto Polak erhält aufgrund einer Anregung der Spurensucher im Juli 2012 die **Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Weyhe**.
- **Unterrichtsbesuche** von Otto in beiden Schuljahren in verschiedenen Kursen

Umbenennung der Agnes-Miegel-Straße in Brinkum!?

- Im **Auftrag der Gemeinde Stuhr** erarbeitete der Kurs eine Entscheidungshilfe zur Frage, ob die Agnes-Miegel-Straße umbenannt werden soll. Der Kurs hat sich nach umfangreichen Recherchen und Gesprächen mit Experten dafür ausgesprochen und drei Alternativen für den neuen Straßennamen vorgeschlagen. Jedoch entschied sich der Rat im Frühjahr 2013 gegen eine Umbenennung.
- Pia Leimke und Tanja Rudeck nahmen an der **Jahrestagung der Agnes-Miegel-Gesellschaft in Bad Nenndorf** teil und stellten ihre Arbeit über das Verhältnis der ostpreußischen Dichterin zum Nationalsozialismus vor.
- Anna Westermann, Laura Nelde und Nora Söller erhielten im Juni 2013 den **2. Preis des Wettbewerbs „Erinnerung“ der Ev. Landeskirchen** für ihre Arbeit über „Agnes Miegel – Gerechte Erinnerung zwischen Dichtung und Nationalsozialismus“ in der Jugendkirche in Hannover.



Besuch in Ravensbrück

Einige Schüler nahmen im Sommer 2012 am „**Generationenforum**“ der **Gedenkstätte Ravensbrück** teil. Die Aufgabe der Spurensucher war es zusätzlich, im Archiv über **Gertrud Heise**, die ehemalige **Aufseherin im Lager Oberheide**, zu forschen. Heise erhielt vom Herbst 1942 bis zum Frühjahr 1943 ihre Ausbildung zur Aufseherin im KZ Ravensbrück.

Diskussion zwischen Rabbi und Pastor

Im Frühjahr 2012 fand eine Podiumsdiskussion zwischen Tobias Jona Simon, Rabbiner für den Nds. Landesverband der Jüdischen Gemeinden, und Detlef Korsen, Pastor der Ev. Luth. Kirchengemeinde Brinkum, statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Spurensuchern aus dem Abiturjahrgang zum Thema: „Das Verhältnis von Juden und Christen anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus“. Die musikalische Gestaltung übernahmen Schüler der Musical-AG unter Leitung von Beppo Mayr.

Zeitzeuge Thomas Geve

Besuch von **Thomas Geve aus Haifa (Israel)** im Herbst 2012 in der KGS Stuhr-Brinkum. Er berichtete von seiner Zeit im KZ Auschwitz und dem Todesmarsch nach Buchenwald anhand seiner Zeichnungen, die er als Jugendlicher nach seiner Entlassung über die Zeit der Haft angefertigt hatte.

Feierstunde im Rathaus Bremen

Spurensucher nahmen an der Feierstunde des Senats der Freien Hansestadt Bremen zum „Tag

des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ im Januar 2012 und 2013 teil und verlasen Namen der ermordeten Juden von Bremen.

OB von Haifa in Obernheide

Teilnahme bei der **Kranzniederlegung des Oberbürgermeisters von Haifa** am Mahnmal Obernheide 2012. Er entdeckte bei den Frauennamen auf den Gedenksteinen auch seine Tante aus Ungarn.

Ausstellung

Die **Ausstellung „Verfolgte in der Heimat – Reichspogromnacht in den Altkreisen der Grafschaften Diepholz und Hoya“** wurde im Januar 2013 im Forum der Mensa gezeigt und von ca. 18 Kursen bzw. Klassen besucht.

Zum Schluss möchte ich mich mit dem Appell von **Edgar Deichmann**, Ehrenbürger der Stadt Syke und häufiger Gast unserer Schule verabschieden:

Das Unrecht von damals nicht vergessen und sich heute für Menschenrechte und Menschenwürde einsetzen, Zivilcourage zeigen und Notleidenden helfen.

Ich freue mich, dass Angela Kütemeier die Spurensuche fortsetzen möchte, und wünsche ihr viel Kraft, Ausdauer und Freude bei dieser Aufgabe. Vielen Dank!

Ilse Zelle

Die KGS Stuhr-Brinkum gratuliert herzlich

- **Edgar Deichmann**, genannt „Eddie“, zu seinem 100. Geburtstag im August – unsere besten Wünsche begleiten ihn! Wie jedes Jahr schicken wir ihm auch dieses blaue Heft nach Brasilien, das ihn immer sehr interessiert. Edgar Deichmann, ein Syker Jude, emigrierte 1937 nach Brasilien, lebt dort in Sao Paulo. Er besuchte mehrmals die Schule, und die Spurensucher erarbeiteten seine Biografie.

- **Otto Polak** zu seinem 80. Geburtstag im Juli und hofft, dass er weiterhin „fit wie ein Turnschuh“ bleibt und unsere Schule noch oft als Zeitzeuge besucht, um von seiner Verfolgung als Christ jüdischer Herkunft in Kirchweyhe während der NS-Zeit zu berichten.

(Beide Biografien sind auch als Klassensatz in der Sek. II-Bibliothek auszuleihen.)

Ausblick

Anknüpfend an das oben genannte Zitat Edgar Deichmanns möchte ich einen kurzen Ausblick auf die Spurensuche für das nächste Schuljahr vornehmen.

„Das Unrecht von damals nicht vergessen...“ In diesem Sinne werde ich das Projekt fortsetzen, weil ich der Auffassung bin, dass es unsere

Verantwortung ist, der Opfer der Shoah zu gedenken.

Mein Anliegen ist es, die Schülerinnen und Schüler bei der Spurensuche zu unterstützen sowie schulische Veranstaltungen durchzuführen.

PS: An alle derzeitigen und ehemaligen KGSler: Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr – auch unabhängig vom Seminarfach – an der Spurensuche mitarbeiten wollt.

Angela Kütemeier

Demokratiewerkstatt

In der Demokratiewerkstatt, die geplant und durchgeführt wurde von Frau Olma und Herrn Warneke, geht es prinzipiell um das Erlernen demokratischer Strukturen, um den Blick in die aktuelle Weltpolitik und um die Beschäftigung mit Kommunalpolitik. Wie gelingt es, mit



demokratischen Mitteln seine Interessen zu vertreten und wenn möglich auch durchzusetzen? Konkret ging es dabei

unter anderem auch um Gemeindepolitik, denn mithilfe der Gemeinde Stuhr planten und realisierten die Schülerinnen und Schüler des letzten Demokratiewerkstattteams eine Schutz-

dieser Schutzhütte. Innerhalb zweier Projektstage mit beiden Klassen wurden zunächst künstlerische Umsetzungsideen besprochen und erprobt, die anschließend von einem freiwilligen Team im Nachmittagsunterricht verwirklicht wurden.



hütte für Jugendliche, Spaziergänger und Anwohner, die rege genutzt wurde, aber leider auch blödsinnigem Vandalismus zum Opfer fiel.

Aus diesem Grund beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen H9a und H9b im vergangenen Schuljahr unter der Leitung von Frau Olma, Frau Wolf, Frau Kowalzik und Herrn Warneke mit der künstlerischen Ausgestaltung

„Wo kommen wir her? – Wohin gehen wir?“ Das sollte das Oberthema sein. Städtenamen wurden gesucht, passende Symbole gefunden, Skizzen ent- und verworfen, mittels Folie und Overheadprojektor auf große Plakate projiziert und gezeichnet, farblich ausgestaltet und letztendlich auf große Holzplatten farblich übertragen. Dabei war es nicht immer leicht, die eigenen Ideen und Vorstellungen großformatig zu realisieren und in Absprache mit den anderen künstlerisch Tätigen abzustimmen.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und wurde am 11. März 2013 unter Beteiligung aller Mitwirkenden und der Öffentlichkeit in der Schutzhütte angebracht.

Sehr positiv überrascht waren alle, als wir uns drei Monate später zum Schuljahresausklang mit allen Mitwirkenden noch einmal dort trafen und erkannten, dass diese Art der Ausgestaltung den Nutzern zu gefallen scheint, denn: von Vandalismus keine Spur!

Kathi Kowalzik

„Shöpping Queen.“

„Schule ade.“

„FAIR BLEIBEN.“

„Meine Mädels.“

„Führerschein.“

„HEIN DISPO.“

Jetzt individuell beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



„Ich bin viele.“ Sie sind Berufsstarter. Sie sind vielseitig. Sie gehen Ihren eigenen Weg. Ganz gleich, was Sie antreibt: Mit unserer genossenschaftlichen Beratung und Ihrem individuellen „VR-FinanzPlan Young“ helfen wir Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen. Ihr Berater freut sich auf ein Gespräch. Kommen Sie vorbei, rufen Sie an (0421 56906-0) oder gehen Sie online: www.volksbank-syke.de



Ihr Fachbetrieb für moderne Haustechnik

Wir helfen sparen. Wir modernisieren. Wir sanieren. Wir bieten Rundum-Service. Wir gestalten Ihr neues Bad und reinigen und warten Ihre Oel- und Gasheizung.

sanitär
heizung
klima

**Heizung · Sanitär · Klempnertechnik
Solar- und Schwimmbadtechnik**

Bassumer Straße 60-62 · 28816 Stuhr/Brinkum
Telefon (04 21) 80 22 22 · Telefax (04 21) 80 68 636
www.wassmann-brinkum.de

1063 – 2013: Der Ortsteil Brinkum wird 950 Jahre alt
Projekt „Logo für 950 Jahre Brinkum“



Am 7. Februar 2013 wurde Fenja Ilsemann als Siegerin des Logo-Wettbewerbes „950 Jahre Brinkum“ ausgezeichnet. Ihr Logoentwurf zielt ab diesem Tage alle Plakate, Flyer und Eintrittskarten für die Feste und Veranstaltungen im Brinkumer Jubiläumsjahr.



Ein Vierteljahr vorher waren die Mitglieder des Arbeitskreises „950 Jahre Brinkum“ und der Jugendtreff „Haus am Wall“ mit dem Wunsch an den Kunstbereich der KGS herangetreten, ein Logo für die 950-Jahr-Feier des Ortsteils Brinkum zu erstellen. Die Lehrer/-innen wurden daraufhin aufgerufen, in ihren

Kunstkursen ein passendes Logo entwerfen zu lassen. Beteiligt haben sich an diesem Wettbewerb Klassen und Kurse aus den Jahrgängen 6 - 9 mit ca. 270 Schülerinnen und Schülern. Sie beschäftigten sich in einem Zeitraum von ca.



acht Unterrichtsstunden mit der Geschichte Brinkums, dem Brinkumer Wappen, den Merkmalen und der Gestaltung eines Logos. Es entstand hierbei eine Vielzahl von farbenfrohen, jungen und dynamischen Logos. 30 dieser gelungenen Arbeiten kamen in die Endauswahl und wurden von einer sechsköpfigen Jury beurteilt. Die Entscheidung fiel der Jury nicht leicht; am Ende stimmte sie mehrheitlich für die Entwürfe der folgenden drei Schülerinnen:

1. Fenja Ilsemann
2. Beverly Huntemann
3. Ann Catrin Hüneke



Es wurde auch ein Sonderpreis für das kreativste Logo vergeben. Diesen erhielt Luke Müller.

Die Auszeichnung der vier Schüler/-innen fand im Rathaus statt, wo Bürgermeister Niels Thomsen die Preise übergab. Die Preisträger/-innen konnten sich über Materialien für ihre künstlerische Arbeit freuen, z.B. über Zeichenpapier, Aquarellstifte und Farbstifte.

Wir danken allen Beteiligten für ihre Mitarbeit und ihr kreatives Engagement und wünschen eine erfolgreiche 950-Jahr-Feier des Ortsteils Brinkum.

Sara Appelhagen und Ina Hartwig

Brinkum von Communauten neu entdeckt Gemeinsames Projekt der KGS mit der Kunstschule Stuhr (KuSS)

Passend zur 950-Jahr-Feier von Brinkum konnten elf Schautafeln zu verschiedenen Orten in Brinkum eingeweiht werden.

„Communauten / Kinder und Jugendliche entdecken ihre Stadt“, so heißt das Programm der Stiftung Niedersachsen, in dessen Rahmen es eine Kooperation zwischen der Kunstschule Stuhr (KuSS) und der KGS Stuhr-Brinkum gab. Ein ganzes Schuljahr (2011/2012) waren Schülerinnen und Schüler der 6. Realschulklassen



als „Communauten“ unterwegs. Und ein weiteres Jahr dauerte es, um das Anfertigen und Aufstellen der Schilder in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stuhr und dem Gemeindearchiv sowie mit finanzieller Unterstützung der KSK Syke zu realisieren.

Die elf Schautafeln zeigen die Sicht auf Orte mit dem Blick der Schüler, was sie darin sehen und was sie daran interessiert; gleichzeitig gibt es eine Verbindung zur Vergangenheit. Die Schüler haben eine Auswahl von Orten und Themen getroffen, über die sich Erwachsene manchmal wundern: Ein Schild am Einkaufszentrum? Eine Schautafel zum Tierheim?

Es wurde vor Ort recherchiert, in den Geschäften, auf dem Friedhof, in der Kirche, im Haus am Wall und auf Spielplätzen. Ortsführungen hatten manche Themen wie den Kriegsbunker und die Cola-Herstellung überhaupt erst ins Blickfeld gerückt. Die Informanten waren Zeitzeugen, Geschichtskenner, Lokalpolitiker und Pfarrer. Und es gab Informationen, Texte und Bilder über Brinkum im Internet und in Büchern. Aus all dem gesammelten Material wurden die Schilder gestaltet, Texte formuliert sowie Bilder gemalt, fotografiert oder aus Büchern ausgewählt.

Viel Spaß beim Entdecken der Schautafeln! Finden Sie heraus, wo in Brinkum früher Cola hergestellt und verkauft wurde, wo die Brinkumer badeten, als es noch keinen Silbersee gab, welcher Ort traurig und schön zugleich ist, was Einkauf auf Plattdeutsch heißt oder welches Tier sich am Griff der Kirchentür verbirgt und vieles mehr.

Die beteiligten Schüler haben folgende Themen bearbeitet:

- Friedhof: Violetta Hassan, Jessika Bondang, Jenny Weitner, Jana Salewski, Jana Lindemann, Melina Urban, Rubina Saleem
- Kirche: Marcel Ahlers
- Tiere: Leon Weimar, Andree Lampe, Christian Krüger, Vanessa Calvo-Caduta
- Wohnen & Persönlichkeiten: Hajo, Bielefeld, Mika Kortkamp, Tim Langreder, Niklas Schütte, Sönke Othersen
- Bahnhof: Sahraa Berri, Marvin Harms, Julian Blumenthal, Lukas Stapel
- Spielplätze: Angela Rinas, Melanie Janssen, Charlien Hanf, Lea Kruse
- Afri-Cola?: Jasmin Kleeberg, Vanessa Koch, Elias Trousov, José Ahrens



- Freizeit & Schule: Chantal Seidel, Tabea Meyer, Emma Ehlers, Celina Krüger, Nico Rosebrock
- Einkaufen: Malte Penz, Kerris Dunkel, Benjamin Gutendorf, Julian Schweigmann
- Silbersee: Pina Wührmann, Antonia Naß, Nico Klamfoth, Kaan Kaplan, Daniel Jaja
- Kriegsbunker: Janina Kühn, Eileen Fiebelkorn, Thorben Holthusen, Keith Bösche, Hergen Tyc

RetroPerspective – KGS Stuhr-Brinkum / Cité Scolaire Sézanne Ein eTwinning-Projekt zur Geschichte der deutsch-französischen Verständigung vor Ort

Französische und deutsche Schülerinnen und Schüler untersuchten die Wurzeln der deutsch-französischen Verständigung in der niedersächsischen Gemeinde Stuhr und in Sézanne in der Region Champagne-Ardenne. Mit ihrem Internetprojekt RetroPerspective tragen sie selbst zur deutsch-französischen Verständigung bei. Der PAD zeichnet das eTwinning-Projekt der Kooperativen Gesamtschule Stuhr-Brinkum und des Schulzentrums Cité Scolaire Sézanne als "Projekt des Monats März" aus. Im Rahmen des ‚Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2013‘ konnten wir uns über den Förderpreis des Landes Niedersachsen freuen.



Der deutsch-französische Freundschaftsvertrag, auch Elysée-Vertrag genannt, wurde 1963 von Bundeskanzler Konrad Adenauer und vom französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle unterzeichnet. Wie die Menschen vor Ort den

eTwinning ist eine moderne Form des Sprachenlernens

Bei einer Hospitation am Schulzentrum Sézanne 2009 lernte Bärbel Rüter, Französischlehrerin an der KGS, die Kollegin und Deutschlehrerin Brigitte Tonnellier kennen. Seitdem haben die beiden Fremdsprachenlehrerinnen immer wieder gemeinsame Projekte entwickelt, um den Fremdsprachenunterricht für ihre Schülerinnen und Schüler interessant und aktuell zu gestalten. Sie nutzen dabei die europäische Internetplattform eTwinning. Hier können sich alle Beteiligten in einem geschützten Forum austauschen und auf einfache Weise ihre Texte und Bilder im Internet veröffentlichen.

Am Anfang führten sie nach dem KISS-Prinzip "Keep it small and simple" nur kleine Projekte durch, bis sie sich an Projekte über längere Zeiträume mit mehreren europäischen Partnerschulen heranwagten, für die sie bereits zweimal

historischen Prozess der Annäherung erlebten, war Thema des eTwinning-Projektes.



Die 15- bis 19-jährigen Schülerinnen und Schüler dreier Leistungskurse für Französisch, Geschichte und Kunst aus Deutschland und eines Leistungskurses Deutsch in Frankreich haben gemeinsam untersucht, wie sich Schulen, Sportvereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger nach dem 2. Weltkrieg für eine Verständigung zwischen Franzosen und Deutschen einsetzten. Sie haben dazu Interviews mit Beteiligten geführt, Archive besucht und ihre Ergebnisse über die europäische Internetplattform eTwinning in beiden Sprachen dokumentiert.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten nicht nur im Unterricht an ihrem Projekt, sondern führten ihre Recherchen in der Freizeit durch und nutzten die eTwinning-Plattform zu Hause, um sich mit den französischen Projektpartnern auszutauschen. Dabei haben sie festgestellt, dass die deutsch-französische Freundschaft bereits vor dem Elysée-Vertrag mit kleinen Schritten auf lokaler Ebene begann und bis heute durch das Engagement vieler Einzelner mit Leben erfüllt wird.

von "eTwinning" ausgezeichnet wurden. Die beiden Lehrerinnen stimmen sich regelmäßig per Telefon und Internet ab und sind inzwischen



freundschaftlich verbunden. Gemeinsam regten sie das eTwinning-Projekt "RetroPerspective"

an, um sich anlässlich des 50. Jubiläums des Elysée-Vertrags beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zu bewerben.



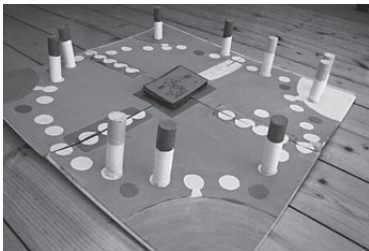
Bärbel Rüter freut sich, dass die Schülerinnen und Schüler des Geschichts- und Französischkurses die Idee aufgriffen und sich sogar der



Leistungskurs Kunst mit einem Logo-Wettbewerb beteiligt hat. Im Fremdsprachenunterricht mit eTwinning zu arbeiten, findet sie ideal: „Es nimmt Sprachhänger, wenn Gleichaltrige miteinander an einem inhaltlichen Thema arbeiten.“

Kreativwettbewerb „Be smart - don't start“

Zum sechsten Mal führten die Lehrerin Heidrun Meier und der Lehrer Heinz Bunk den traditionellen Nicht-raucher-Parcours“ durch. Er war der Auftakt für kreative Unterrichtsprojekte zum Thema „Nichtrauchen“.



Im Fach „Gestaltendes Werken“ bearbeitete Frau Meier für den Kreativwettbewerb mit drei Gruppen die Themen „Gute-Laune-Pappaufsteller“, „Stempel mit Nichtrauchermotiv“ und ein Gesellschaftsspiel mit dem Titel „Mensch rauche nicht“. Die Schüler/-innen erhielten für ihre Ideen eine Ehrenurkunde und gewannen insgesamt 38



Eintrittskarten für einen Besuch des Erlebniszoos in Hannover.



Bilanz des „Diktators“: 38 Musicals und fünf Revuen

Brinkumer KGS-Lehrer Wilhelm Eugen Mayr mit großer Gala verabschiedet

BRINKUM ▪ Mitglieder der aktuellen Musical-AG, unterstützt von zahlreichen Ehemaligen, begleitet von einem etwa 45-köpfigen Orchester, ins rechte Licht gerückt und hörbar gemacht von aktiven und früheren Licht- und Ton-technikern – das war die imposante Truppe, die am Sonnabendabend eine Super-Show in der ausverkauften Mensa der KGS in Brinkum auf die Bühne brachte.

Anlass war das 30-jährige Bestehen der Musical-AG der KGS. Unter dem Titel „Musical Forever“ war eine Revue zu sehen, die an Professionalität kaum zu überbieten war. Für Wilhelm Eugen „Beppo“ Mayr war es zugleich die letzte Show. Damit verabschiedete er sich von der Musical-AG (wir berichteten).

Insgesamt kamen unter seiner Leitung 38 Musical-Revuen zustande. Um diese letzte Revue nicht beliebig werden zu lassen, wurde die Aufführung in einzelne Themenblöcke gegliedert. Neben der Darstellung des Lampenfiebers mit dem Titel „Noch drei Minuten“, gefolgt von dem beginnenden Traum vom Musical, der sich wie ein Regenbogen über die ganze Revue spannte („Over the Rainbow“), thematisierten die Darsteller Probleme wie Tierschutz, Tierversuche und das oft brutale Show-Geschäft. Mobbing in der Schule wurde ebenso wenig ausgelassen wie die Konfrontation junger Menschen mit dem Tod, beispielsweise durch Leukämie.



Mitwirkende aus aktuellen und früheren Musical-Produktionen treten bei der Gala auf ▪ Foto:hu

Aus dem Musical „Nina & Steve – Endstation Hoffnung“ sang „Beppos“ Tochter Alexandra Mayr das Lied „Ich bin noch zu jung zum Sterben“. Zwischendurch forderte das Ensemble das Publikum auf, aufzustehen und mitzutanzten.

Nach der Pause überraschten die Aktiven Mayr mit einer Sketch-Einlage, in der sie seine strenge Arbeitsweise persiflierten: Am Flügel saß ein Beppo-Double mit Perücke und traktierte die Mitglieder der Musical-AG. Ein Schüler im Publikum kommentierte, so sei der Beiname „Beppo der Diktator“ entstanden. Dieser bedankte sich mit der Feststellung: „Was lernen wir daraus? Schüler besitzen eine gute Beobachtungsgabe.“

Es folgten Songs aus „Jekyll and Hyde“, „Jesus Christ Superstar“ oder „Les Misérables“. Ein Block war dem Komponisten Andrew Lloyd Webber gewidmet. In einem weiteren Block wurden Songs aus dem Musical „Miss Saigon“ vorgetragen, und natürlich durfte ein Medley aus dem Kultmusical der KGS, „Hair“, auch nicht fehlen. Es erklangen unter anderem die Titel „Hare Krishna“, „Nein sagt sich so leicht“ und „Let the Sunshine in“.

Im Finale kam die Hoffnung zum Ausdruck, dass sich die Menschen auf ein friedliches Miteinander statt auf ein feindliches Gegeneinander besinnen sollten. Der Abend endete mit lang anhaltendem Beifall.

▪ bos

Projekt Bläserklassen: Bericht aus den Musikgruppen, Bläserbändern und AGs

Auch im Schuljahr 2012/2013 traten die Musikgruppen anlässlich verschiedener Gelegenheiten im Schulalltag auf. So wurde gleich am zweiten Schultag der neue 5. Jahrgang durch das Bläserband der 6. Klassen begrüßt. Das Bläser-Band des 5. Jahrgangs startete zunächst noch mit Herrn Hultsch und wurde nach dessen Wechsel an eine Oldenburger Schule zum 2. Halbjahr von Frau Knese übernommen.

Auch an dieser Stelle geht unser besonderer



Dank noch einmal an Herrn Hultsch, der sich im Rahmen der Bläserklassen-Arbeit über Jahre hinweg immens engagiert hat.

Höhepunkte im Schuljahr waren mit Sicherheit die beiden großen Schulkonzerte, zunächst in der Adventszeit am 04.12.2012, im zweiten Halbjahr dann gefolgt vom großen Sommer-KGS-Konzert, das am 17.06.2013 stattfand. Bei beiden Konzerten spielten alle Ensembles aus dem Bereich der Bläserklassen, darüber hinaus die AGs „Big Band der Sek.I“ sowie die „Oberstufen-Jazz-Combo“, beide geleitet von Herrn Hartmann und Herrn Peters. Alle beteiligten Schülerinnen und Schüler haben mit viel Enthusiasmus musiziert und waren hoch motiviert.

Im Rahmen des Sommerkonzertes traten außerdem die Chor-AG von Frau Kreuter sowie weitere Ensembles auf, die aus dem laufenden Unterrichtsgeschehen entstanden waren. So gab es eine Gruppe aus dem 5. Jg., die mit ihrer

Lehrerin Frau Knese zwei Stücke auf Keyboards, Xylofonen, Glockenspielen und Percussion-Instrumenten sehr eindrucksvoll aufführten. Aus dem Q1-Bereich gab es neben den beiden Rockbands „Nebensache“ und „One way“ auch ein Ensemble aus dem Unterricht von Herrn Hartmann: Hier war zum Thema „Der Erbkönig“ eine eigene (Pop-)Version entstanden, die in Eigenregie der Schüler aufgeführt wurde.

Ebenfalls in der Adventszeit wurde durch die Big Band-AG der Sek.I eine Adventsfeier im Seniorenheim Moordeich mitgestaltet und dort von den Zuhörern mit viel Zustimmung und Beifall honoriert.

Zur Eröffnung des Jazz-Fest Stuhr spielte die Oberstufen-Jazz-Combo – wie in jedem Jahr – mit viel Erfolg im Rathaus Stuhr. Es erklangen mehrere Ray-Charles-Titel sowie verschiedene Jazz-Standards.

Mit dem Schuljahr 2012/2013 bestand das Projekt der Bläserklassen-Arbeit an der KGS im 14. Jahr – eine beachtliche und sehr erfreuliche Konstante also im Schulleben.



Am Bläserprojekt waren in diesem Schuljahr beteiligt:

Herr Hartmann, Herr Hultsch, Frau Knese, Herr Peters und Frau Siewers

Jürgen Peters





Auftritte und Konzerte der Bläserklassen und AGs Jahres-Überblick, Schuljahr 2012/2013

Freitag, 04.09.2012:	Musikalische Begrüßung der neuen 5.-Klässler durch die Bläserklasse Jg.6 (Har/Siw)
Dienstag, 04.12.2012:	Schulkonzert der KGS, 19.00 Uhr, Bühne + Mensa der KGS
Donnerstag, 06.12.2012:	Konzert der Sek.I-/Sek.II-AGs gemeinsam mit der Band der Erlenschule Syke beim Adventskonzert der Erlenschule Syke
Mittwoch, 19.12.2012:	Auftritt der Sek.I-AG im Rahmen der Adventsfeier im Seniorenheim Stuhr-Moordeich, 17.00 Uhr
Donnerstag, 24.01.2013:	Jazz-Fest Stuhr: Auftritt der Sek.II-Combo im Rahmen des Eröffnungskonzerts, 19.00 Uhr, Rathaus Stuhr
Dienstag, 16.04.2013:	Konzert des 5. Jg. in der Grundschule Seckenhausen, vormittags
Dienstag, 16.04.2013:	Konzert des 5. Jg. in der Grundschule Heiligenrode, vormittags
Montag, 22.04.2013:	Konzert des 5. Jg. in der Grundschule Brinkum, vormittags
Montag, 22.04.2013:	Konzert des Jg. 5 + Infoabend für die Eltern der 4. Klassen, KGS, R.73, 18.00 Uhr
Montag; 17.06.2013:	KGS-Sommer-Konzert mit allen AGs und Bläserklassen 19.00 Uhr (Treffen 18.00 Uhr), Mensa + Bühne der KGS
Donnerstag, 20.06.2013:	H-/R-Verabschiedung, Musik: Bläser Jg. 6 + AG Sek I+II Mensa der KGS, 17.00 Uhr



KREATIVITÄT

im Freizeitbereich Haus am Wall der KGS Stuhr-Brinkum
Bewegte Kunst

Zusammen mit der Künstlerin Petra Erhard überlegten wir (Michaela Otterstedt und Kirsten Nietzold), in der Zeit von Februar bis Mai ein künstlerisches Projekt anzubieten. Die Idee war, alte, gebrauchte und neue Stühle individuell mit verschiedensten Mitteln zu verändern. Dafür besorgten wir Farbe, Stoffe, Bordüren, Holzreste etc. und alles, was uns geeignet erschien.



Nach dieser Vorplanung war die Frage, wie gewinnen wir Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen für dieses Projekt. Es wurde ein Plakat von drei Schülerinnen gestaltet, wir sprachen im Freizeitbereich direkt Schülerinnen und Schüler an und fragten die Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer, ob sie Schülerinnen und Schüler kennen, die evtl. Lust dazu hätten.



Nach kurzer Werbephase bildete sich eine Gruppe von zwölf Schülern und Schülerinnen aus den 5. bis 7. Klassen.

Nach dem ersten Kennenlernen des Projekts und der Begutachtung der vorhandenen Stühle wurden Entwürfe gezeichnet. Hier sprühte uns schon ein überwältigender Ideenreichtum entgegen. Die Schüler und Schülerinnen hatten Feuer gefangen. Um die vielen tollen Ideen der Jugendlichen umsetzen zu können, engagierten wir noch zwei weitere Helfer zur Unterstützung. Farina Erhard (Studentin) und Jürgen Sinn (Betonbauer, mit Erfahrung in der Holzbearbeitung).

Nun wurde ausgelassen experimentiert, wieder und wieder umgestaltet, erkannt, dass manche phantasievollen Entwürfe schwer zu realisieren sind, dass durch Teamwork vieles besser geht, dass kreativ sein wirklich Spaß macht, dass sogar das Abschmiegeln des alten Lacks auf den Stühlen befriedigend sein kann und dass es immer wieder Überraschungen im Prozess des Gestaltens gibt!



Einige Kommentare der Schülerinnen und Schüler:

Gillian: „Es war cool, Stühle zu machen!“

Niklas: „Ich finde es toll, dass man aus einem ganz normalen Ikea-Stuhl ein Kunstwerk kreieren und eigene Ideen frei entwickeln kann! Besonders cool war, dass wir ganz frei mit Farbe experimentieren konnten. Pizzaessen war lecker!“

Milena: „Besonders toll war es, den erst hässlichen Stuhl zu sehen und dann zu beobachten, was Interessantes, daraus wird.“

Bennet: „Die Pizza war lecker und dass man zwischendurch mal rumblödeln konnte!“

Beim vorletzten Treffen machten wir eine wunderbare Pizza-Feier. Einfach super lecker!

Und den Abschluss bildete die Vernissage am 8. Mai 2013 im Haus am Wall. Hier kamen Vertreter der Gemeinde Stuhr, Mitglieder des Fördervereins, interessierte Lehrer, Eltern, Großeltern und weitere Gäste. Alle waren sehr beeindruckt von dem, was die Schülerinnen und Schüler geleistet hatten. Auch wir Begleiter merkten: Hier war etwas ganz Besonderes gelungen und die Gruppe ist einfach toll!



Damit war aber noch nicht Schluss! Nun sollten die Stühle im öffentlichen Raum verteilt werden. Für eine gewisse Zeit fanden und finden sie Unterkunft in Geschäften, Banken, Tierheim, Kindergarten, Friseur. Die Resonanz wird noch ausgewertet. In der Buchhaltung Leporello in Brinkum z.B. kam der Voodoo-Stuhl sehr gut an. Die Kunden waren begeistert und viele meinten, dass es sehr schön ist, die Kunstwerke mal der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Oft bekommt man gar nicht mit, was so in der Schule geschieht.



Jugendlichen und konnte durch ihr Engagement die Realisierung toller Ideen unterstützen und ermöglichen.

Möglich war dieses Projekt nur durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins und durch die Bezahlung der Künstlerin durch die Schule. Ein besonderes Dankeschön an Frau Enckhausen-Kölsch, Herrn Kähler und Herrn Trieb!



Fazit: Es hat allen sehr viel Spaß gemacht! Petra Erhard hat die Kinder sensibel, kompetent und offen in ihrer Kreativität unterstützt und gestärkt. Jürgen Sinn konnte durch sein handwerkliches Geschick komplizierte Konstruktionen überhaupt erst möglich und sicher machen. Farina Erhard war ganz nah dran an den

Nach Beendigung des Projektes kamen die Schülerinnen und Schüler weiterhin mittwochs zu uns und fragten: „Und was machen wir als Nächstes?“

Mal sehen..... 😊

Kirsten Nietzold

Kunstprojekt der Klassen R 5c und G 5c mit der Kunstschule KuSS

Bei diesem Projekt ging es um Bilderbücher. Wir haben Blätter für unser Buch in Kooperation mit Frau Früh von unserer Schule und Frau Schneider von der Kunstschule gestaltet. Mit tollen Ideen und Tricks haben wir die Blätter mit Collagen, Frottagen und Drucken verziert. Am Ende des Projekts haben wir Frau Schneider verabschiedet und die Bücher vorgestellt – sie sind echt super geworden.

Linus Hoßfeld, G 5c



IV. Auslandsbegegnungen und Klassenfahrten

Bienvenido al sol de Barcelona

Dieses Jahr haben vierzehn Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9-10 am Spanisch Austausch in der Nähe von Barcelona mit der Partnerschule Molins de Rei teilgenommen.

In der Zeit vom 3. – 13. Juni 2013 besuchten wir Katalonien. Wir flogen von Bremen über Frankfurt nach Barcelona. Nach einem ca. zweieinhalbstündigen Flug empfingen uns unsere Gastfamilien sehr freundlich, aber auch aufgeregt. Gleich am nächsten Tag erfolgte der Empfang beim Bürgermeister. Die anschließenden Tage waren mit Besichtigungstouren gefüllt. Nach der Besichtigung des Wein-gutes „Torres“ ging es zum Kloster Montserrat.



Auf dem Programm standen auch die Besichtigung und die Erkundung der katalanischen Hauptstadt Barcelona. Barcelona war für uns alle eine traumhafte Stadt mit vielen Eindrücken.

Auf den „Ramblas“ konnte man viele Souvenirs kaufen, „La Boquería“, der riesige, vielfältige Markt, lockte mit Süßigkeiten, Eis, Früchten, Gewürzen, Obst, Fisch und Fleisch. Außerdem ist uns aufgefallen, dass Barcelona eindeutig die Stadt der Kathedralen ist. Besonders hat uns die Kathedrale „Sagrada Família“ gefallen. Ein wenig Abkühlung in der heißen Sonne Spaniens fanden wir auf unseren Ausflügen nach „Sitges“ und „Port Lligat“ in der Nähe der französischen Grenze, wo wir das Haus des berühmten Malers Dalí besichtigten. Hier fiel uns die eigenwillige Lebensart des Künstlers auf, die dieser sich im Einklang mit der Natur und sehr farbenfroh eingerichtet hat.

Während unserer Zeit in den Gastfamilien be-



suchten wir auch mehrere Tage die Schule IES Lluís de Requesens in Molins de Rei. In dieser Schule gibt es nur 480 Schüler und 50 Lehrer. Für uns bedeutete es somit ein entspanntes Lernen, da wir nur mit wenigen Schülern im Unterricht saßen. Am schulfreien Wochenende hatten wir die Möglichkeit, unsere Gastfamilie noch näher kennen zu lernen. Der Tagesablauf



ist in Spanien ein ganz anderer, da man zum Beispiel den Abend mit einem ausgiebigen Essen ausklingen lässt und somit nie vor 24 Uhr im Bett lag, obwohl am nächsten Morgen die Schule um 8:30 Uhr anging. Wir konnten uns mit unserer Gastfamilie über die unterschiedlichen Kulturen und Lebenseinstellungen austauschen. Das Wochenende gestalteten sie für uns mit Essen gehen, Wasserfälle besuchen, Wasserspiele in Barcelona anschauen oder Bowlen gehen.

Diese zehn Tage bedeuteten für uns und unsere Austauschpartner eine unvergessliche, schöne Zeit. Es wurden Freundschaften geschlossen und wir freuen uns schon riesig auf den Gegenbesuch im Dezember 2013.

Olivia Ruch, Leander Pöhls, Marie Ebeling & Mariella Konsek

Austauschbegegnungen mit unserer französischen Partnerschule in Ecommoy

29 Schülerinnen und Schüler aus dem 9. Jahrgang des Realschul- und des Gymnasialzweigs besuchten vom 8. – 18. Oktober 2012 das Collège Alfred de Musset in Ecommoy. Auf dem Programm standen neben der Teilnahme am Unterricht der Empfang beim Bürgermeister, Fahrten zum Futuroscope, zum Mont. St. Michel und nach Saint Malo. Im Rahmen der Besichtigung des Altstadtviertels von Le Mans wurden auch die Ateliers Technologie und Chant besucht.

Der Gegenbesuch der französischen Gast Schüler/-innen erfolgte vom 9. – 19. April 2013. Das Programm umfasste neben den Unterrichtsbesuchen einen Empfang im Stuhrer Rathaus, eine Informationsfahrt durch die Gemeinde Stuhr mit Besichtigung der Heiligenroder Mühle und des Mahnmals Obernheide.

Zwei Tagesfahrten führten nach Hamburg (mit Haf Rundfahrt und einem Mitmachprogramm in der Kunsthalle) und auf die Nordseeinsel Langeoog. Der Workshop „Sport und Spiel“ unter der Leitung der Lehrer Heinz Bunk und Andreas Fichtner stieß bei Franzosen und Deutschen auf ein sehr positives Echo. Den Abschluss des

Besuchsprogramms bildete ein Aufenthalt in der Nachbarstadt Bremen. Die Besichtigung der Bremer Sehenswürdigkeiten beschränkte sich



Die deutsch-französische Betreuergruppe v.l.n.r.:
Silke Müller, Evelyne Lambert, Klaus Sassmannshausen,
Valérie Delahaye

auf fünf ausgewählte Stationen, an denen die deutschen Schüler/-innen aufgrund guter Vorbereitung umfassende Informationen geben konnten.

Die deutsch-französische Austauschgruppe vor der Abfahrt nach Bremen



Deutsch-französischer Schüleraustausch - Wer darf teilnehmen? Richtungswechsel ?

Kaum sind die Anmeldeformulare für den Frankreichaustausch ausgeteilt, haben unsere Schülerinnen und Schüler sie schon ausgefüllt und, von den Eltern unterschrieben, bei den Lehrkräften abgegeben. Der Stapel wird größer, und schnell liegen dort 30, 40, 50 oder mehr Anmeldungen für das Projekt mit der Partnerschule Collège Alfred de Musset in Ecommoy.

Für diesen seit Jahren regen Zuspruch gibt es mehrere Gründe: Zum einen ist der Austausch in den Französischkursen bekannt, bietet Gesprächsstoff im Unterricht, die positiven Erfahrungen werden in den Familien an die jüngeren Geschwister weitergereicht. Zum andern können wir das gesamte Projekt, Hin- und Rückbesuch, Busfahrten und alle Exkursionen für insgesamt 160 € anbieten. Hinzu kommt das Taschengeld. Selbst wenn ein Haushalt diesen Betrag nicht erbringen kann,



gibt es Möglichkeiten der Hilfe, zum Beispiel über das Programm „Bildung und Teilhabe“. Um den günstigen Preis zu bewerkstelligen, beantragen wir Fördergelder, und zwar bei der Gemeinde Stuhr und beim Deutsch-Französischen Jugendwerk. Das DFJW verfährt bei allen binationalen Maßnahmen auf dieser Grundlage mit der Intention, solche Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene breiten Bevölkerungsschichten zu öffnen. Das ist sicher ebenfalls Sinn und Zweck der beachtlichen Unterstützung seitens der Kommune, für die wir sehr dankbar sind.

Die französischen Schüler, die das Fach Deutsch als Fremdsprache anwählen, wissen,

dass sie an dem Austausch teilnehmen können. So freuen sich jedes Jahr zahlreiche Gastfamilien in Ecommoy auf ihren deutschen Gast. Wir haben meist 30 oder manchmal mehr Quartiere von französischer Seite, obwohl die Schule wesentlich kleiner ist. Dennoch stehen wir des Öfteren vor dem Problem, nicht alle Deutschen mitnehmen zu können. So hatten wir vor zwei Jahren 69 Anmeldungen für 39 verfügbare Quartiere, und für das kommende Schuljahr 2013/14 zählen wir 47 Interessierte für 35 Plätze.

Wie kann man diese komplizierte Frage lösen? Hierzu entwickelte sich gegen Ende des abgelaufenen Schuljahres eine heftige Kontroverse. Es wurden Stimmen laut, die das Notenkriterium zur Auswahl heranziehen oder die Auslese auf Grundlage der Frage „Wer hat es verdient?“ vornehmen wollten. Was bedeutet eine solche Vorgehensweise? Wir würden einen bestimmten Personenkreis von vornherein ausschließen. Jugendliche mit einem ungünstigen Notenbild oder die Nicht-Sympathieträger blieben außen vor! Damit würde die Zielrichtung des DFJW und sicher auch die der Gemeinde Stuhr konterkariert werden. Auch verbietet es sich, Fördergelder in Anspruch zu nehmen, mit denen die oben erwähnte Intention verbunden ist, und das Gegenteil zu tun, nämlich „den üblichen Verdächtigen“ die Möglichkeit der Teilnahme am Frankreichaustausch zu nehmen.

Mit einigen Schülerinnen und Schülern des Austauschjahres 2012/13 habe ich über den Komplex gesprochen und gefragt, was sie vorschlagen würden - Noten oder die Frage „Wer hat es verdient?“ zur Entscheidung heranzuziehen? Die Antworten kamen prompt und waren einhellig: das Losverfahren.

Es ist mir glücklicherweise gelungen, dass die Teilnahme am Austausch 2013/14 durch Auslosen entschieden worden ist. Sicher liegen Losglück und -pech eng beieinander und es kullert die eine oder andere Träne, wenn man nicht mitkommen kann. Dennoch halte ich dies für den vernünftigsten Weg, wenn man die Vorgehensweise den Jugendlichen vorher erklärt und das Losverfahren transparent durchführt.

Klaus Sassmannshausen, StR.

Von einer alkoholfreien, stark kulturgeprägten und trotz allem „supergei**n“ Romfahrt

Erst einmal zu meiner Person. Ich bin Jannik und gehe im Moment in die 11. Klasse. Ja, genau hier ist auch schon der erste Haken. Normalerweise fährt man nämlich in der 10. Klasse nach Rom, zumindest ist das Herrn Siefert's (meines Ex-Lateinlehrers) gängige Regel. Da



aber so eine Romfahrt sehr anstrengend ist (oh ja, ist sie, komme ich noch zu), fährt der gute Herr Siefert nur alle zwei Jahre. Da ich genau in dem „Zwischenlateinjahrgang“ war, durfte ich immerhin beim Jahrgang unter mir mitfahren. Leider war ich der Einzige, da die anderen Lappen aus meinem Ex-Kurs nicht die übermäßige Lust verspürten,

an die schönsten Stunden bzw. Jahre ihres Lebens erinnert zu werden.

Da saß ich nun alleine beim ersten Elternabend und kannte so ziemlich kein Schwein. Inzwischen kenn ich die Latein-Elite aus dem Jahrgang unter mir etwas besser und kann sagen, dass ich großes Glück hatte, mit diesem kranken Haufen nach Rom zu fahren („krank“ ist hier wörtlich zu nehmen, Details folgen). Zudem war ich beruhigt, dass mein Jahrgang nicht der einzige Lateinkurs war, der weit hinter Herrn Siefert's Ansprüchen zurückgeblieben ist. (Ihr müsst jetzt nicht denken, dass Herr Siefert utopische

Ansprüche hat, sie sind auch nicht wirklich niedrig, aber ich würde eher sagen, der Einsatz des gemeinen Brinkumer Lateinschülers geht kaum über Lektion 5 -* hinaus.) Aber so schließt sich wohl der Kreis und wenn man vom sprachlich-kulturellen Nutzen einer solchen Studienfahrt absieht, bietet eine solche Gruppe umso größeres Potenzial für eine lustige Auslandsreise. Dies ist eine Geschichte über Kunst, Kultur, den Papst, Liebesdramen, Rap-Musik, Chabos, Babos, gute Sänger, schlechte Sänger, kleine Dramen, große Dramen und vor allem über Krankheiten. Ach ja, und auch ein bisschen über Rom.

Doch gleich der erste Dämpfer in der Vorfreude auf dieses Event war die Zugabfahrt um 5:10h. Zudem hat man es sich ja auch schön aufgespart, die Tasche und vor allem das Handgepäck am Morgen vor der Fahrt zu packen. Man weiß ja nie, was man noch so braucht. Auf jeden Fall bedeutete das Weckerklingeln um 3:30h und dann nach genervtem, gefühltem 10-maligem Betätigen der Schlummertaste schließlich um 4:15h Aufstehen. Schnell das Nächste zum Anziehen gegriffen und dann war man auch schon im Auto auf dem Weg zum Bahnhof in Bremen. Dort fiel direkt eine Person ins Auge, die auch die nächste Woche über mit ihrem aufrecht erhobenen, Strohhut besetzten Haupt und dem perfekt dazu passenden Wandersmann-Rucksack nicht mehr zu übersehen sein sollte. Diese Mischung aus Cowboy und Bergsteiger war der uns bekannte* Herr Siefert. Man sollte meinen, dass ein solcher Rucksack einen Menschen beim Gehen eher behindert; es sollte sich jedoch herausstellen, dass er bei Herrn Siefert die umgekehrte Wirkung hatte. Unglaublich, was für ein Tempo dieser Lehrer an den Tag legen kann. Wie dem auch sei, nach und nach trudelte die komplette Gruppe ein. Zu Herrn Siefert gesellte sich nun auch die zweite Lehrperson, die die Fahrt begleitete: Frau Borgelt-Abeln. Ich kannte sie ja auch schon vorher, aber für den Rest der Gruppe war sie noch relativ neu. Zu Anfang gab es noch Bedenken, wie streng sich dieses Duo verhalten würde, da sowohl sie als auch er dem Hörensagen nach (ja, okay, auch teils eigener Erfahrungen wegen) eher zu denjenigen gehören, die das Pferd eher an die kurze Leine nehmen. Dem – das kann ich vorwegnehmen – war gar nicht so. Sicher, Alkohol war verboten und es wurde auch darauf be-



standen, pünktlich im Hotel zu sein, aber letztendlich war es doch ein angenehmer Umgang. Naja, auf jeden Fall kam dann auch der Zug und der fuhr dann Richtung Hannover-Flughafen. Während der Fahrt war es relativ ruhig. Ich glaub, die einzigen, die sich da schon von dem akuten Schlafmangel erholt hatten, waren Branda und Nadja (oder auch Naddl oder auch Atze). Ja, bei Atze hab ich mich auch gewundert, aber der stammt wohl von Natze und daraus wurde dank männlicher Beteiligung schließlich Atze. Der Name passt aber irgendwie ganz gut, da Atze ziemlich musikinteressiert ist und „hust“ gelegentlich den einen oder anderen Titel mitgesungen hat. Von Charts über Trailorpark bis hin zu Hafti alles dabei. Auch unvergessen: „Ich geb dir headshot, Blut fließt wie Ketchup.“ (Denglisch ist halt das neue Deutsch.) Beide hatten natürlich Beats und iPhone am Start, und es wurde erst mal die neuste Musik verglichen. Der Rest vegetierte mehr tot als lebendig auf den Sitzen, außer vielleicht Papa Phillip und Jendrik (neben latein- vor allem fifa- und rapmusik-abhängig), zwei richtig nette Jungs, locker drauf und für jeden Spaß zu haben, die immer mal wieder ein, zwei Kommentare zum Musikgeschmack der beiden iPhone-Besitzer vom Stapel ließen. Wo ich schon dabei bin, kann ich auch kurz auf die restlichen Fahrtteilnehmer eingehen. Also zu Branda (noch nie jemanden gesehen, der so viele Mode-Labels kannte) und Nadja gesellten sich dann gern Nina (ähnlich wie Branda gestrickt) und Rabea. Dazu kommen dann noch besagte Jungs. Stark von Atze beeinflusst, waren die Worte „Chabos wissen, wer der Babo ist“ ständig in aller Munde. Neben mir und den zwei Jungs gab es auch noch Philipp 2, der von allen, um Verwechslung auszuschließen, nur liebevoll „Baumi“ genannt wurde. Wirklich



ein netter Typ, der, einigen Demonstrationen nach zu schließen, ein klasse Karate-Kid ist. Daneben gab es noch die Oldsen-Zwillinge, Lisa, Alenka, Laura, Ebru, Swantje und Annemarie, die mit ihrer Spiegelreflexkamera wohl die

einzigste Chance auf gute Fotos ist, da der Rest à la Jendrik nur mal kurz im Vorbeigehen - wenn überhaupt - einen schnellen Rundumfilm gedreht hat. Mit der Truppe und unserem Touristencowboy voran ging es dann zum Flughafen. Wir waren dann auch dort gefühlt die Einzigen.



Um 7:00h kein Wunder. Lediglich eine andere Schulklasse war in der Frühe unterwegs.

Nach dem Einchecken hieß es natürlich erst mal warten. Dabei erfuhr ich dann auch, dass die Genies, mit denen ich unterwegs war, eine Geschichtsarbeit hinter sich hatten, die wohl dem Hörensagen nach zu urteilen mindestens so gut gewesen sein musste wie die letzte Lateinklausur. Tja, der Abflug rückte immer näher, aber ich als Flugrookie wusste mich in bester Gesellschaft, da neben mir auch noch Jendrik und ein paar andere ihren ersten Flug zu bestreiten hatten. Schließlich war das Flugzeug dann auch da. Besser spät als nie. Mit der Antiterror-Hotline im Handy eingespeichert, der Gewissheit, dass kein Taliban hinter mir sitzt, und YOLO im Hinterkopf hab ich mich dann auf meinen Platz begeben. Sofort taten sich Vor- und Nachteile auf. Pro war die hübsche 20-jährige Studentin, Kontra ihre Mutter, die mich gefühlt an ihre andere jüngere Tochter hätte verheiraten wollen. Während ich so darüber nachdachte, wie ich höflich, aber bestimmt das nervende Gespräch mit der Mutter unterbrechen könnte, bestaunte ich die Alpen, die unter mir hinwegzogen. Zum Glück ist es beim Fliegen so, dass man, je länger man nicht schluckt, auch immer weniger hört. Daher einfach Schluckreflex unterdrücken und nur noch lächeln und winken, bis die Landung einsetzt. Als die Flugzeugschleuse endlich aufging, wurden wir erst mal von einer riesigen Hitzewelle überrollt. Klar, es ist Rom, aber, alter Schwede,

war das warm! Als Nächstes ging es dann zur Koffersammelstelle. Als nach einer halben Stunde immer noch nicht unsere Koffer in Sicht waren und schon alle restlichen Insassen unseres Flugzeuges ihr Gepäck bekommen hatten, war das schon ein bisschen sonderbar. Vor allem, da wir seit 30 Minuten immer auf die gleiche als Ökopaket getarnte Kofferbombe starrten. Letztendlich kamen sie dann doch und es ging zum Bus, hinein ins Vergnügen. Bis wir beim Vergnügen waren, dauerte es noch ein bisschen, da Rom einfach riesengroß ist und es dementsprechend seine Zeit



dauerte, bis wir am Hotel ankamen. Das 3-Sterne-Hotel „Santa Prassede“ oder so lag recht nah am (kulturellen) Stadtzentrum. 4er-Zimmer waren schnell gebildet, soweit ich das überblicken konnte, gab es bei der Zimmereinteilung keine Verletzten. Natürlich wurde das Zimmer zuallererst genauer unter die Lupe genommen: vier Betten, eins etwas abseits, eine Klimaanlage, die zwar schön anzusehen, jedoch komplett funktionsunfähig war, dazu kam dann ein eigenes Badezimmer mit Toilette und Dusche. Zur Dusche muss man sagen, dass es sich um ein sehr eigenartiges System handelte. Je stärker man den Wasserdruck einstellte, desto kälter wurde das Wasser. Man konnte also nicht mit viel Wasser warm duschen. Wer es warm haben wollte, musste sich mit einem kleinen Rinnsal begnügen. Dafür hatte die Toilettenspülung ordentlich Wums und war auch nicht



zu überhören. Wenn man davon und vom über-süßten Frühstück, das aus Pizzabrötchen, Croissants und zwei Marmeladensorten be-

stand, absieht, handelt es sich um ein Top-Hotel, das keine Wünsche offen lässt. Aber wir waren ja alle „chillig und willig“, uns damit abzufinden. Außerdem wollten wir ja was von Rom sehen und keinen Kururlaub machen. Um zu unterstreichen, dass eine Romfahrt Arbeit bedeutet, trommelte Herr Siefert uns recht schnell zusammen, woraufhin wir ein großes weißes Denkmal bestaunten. Wer den genauen Namen erfahren will, muss sich an Alenka wenden. Denn sie hat dann auch erst mal einen Kurzvortrag darüber gehalten. Der war bestimmt sehr spannend, aber die Sonne war einfach zu heftig, um sich überhaupt auf irgendetwas konzentrieren zu können. Man muss jedoch sagen, dass das Denkmal ganz schön beeindruckend war - so groß und weiß von der Sonne beschienen. Warum wir bequemes Schuhwerk mitbringen sollten, wurde schnell klar: Der Strohhutpirat legte eine dermaßen hohe Geschwindigkeit an den Tag, die einem zusammen mit der Hitze den Rest gab. Wirklich jeden Tag sagte mindestens einer: „Alta, es geht nicht mehr. So schlimm war es noch nie.“ Ich frag mich bis heute, wo der Lehrer diese Energie hergenommen hat. Es hat sich angefühlt, als würde er uns wie einen nassen Sack Mehl immer weiter von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit ziehen, während seine Kollegin hinten aufpasste, dass auch ja kein Sack zurückblieb. Aber es war nur gut gemeint von den beiden, denn mit 5-6 Tagen hatten wir für eine riesige Stadt wie Rom sehr wenig Zeit, und die Exkursionsleitung wollte uns so viel zeigen wie möglich - Danke dafür! Im Laufe der Tage besichtigten wir wirklich vieles, wie das Kolosseum, das Forum Romanum, die Piazza



Navona, den Palatin, die kümmerlichen Reste des Circus Maximus, die Trajanssäule, die Trajansmärkte, die Caracalla-Thermen, den Trevi-Brunnen, die Engelsburg, eine Kirche, deren Namen ich vergessen habe, und noch vieles mehr. Natürlich gab es zu jeder Sehenswürdigkeit ein passendes, wahrscheinlich sehr informatives Referat. Dazu Herrn Siefert's Meinung als Fachmann war schon echter Luxus.

Mit der Zeit entwickelte sich in der Gruppe ein allgegenwärtiges Schniefen, das kaum zu überhören war. Als wir dann schließlich in die Reste der Küstenstadt Ostia fuhren und es dort immer wieder zu regnen anfang, war es schließlich passiert. Jendriks Körper konnte sich der Anstrengung der Kälte nicht mehr erwehren und er wurde krank. Bereits während der Zeit in Ostia entwickelte er erhöhte Temperatur und er sah dementsprechend schei** aus. Zum Glück hatte ich ausreichend Medikation an Bord und so war Jendriks Leben nicht weiter gefährdet. Doch bei Jendrik sollte es nicht bleiben, auch Branda ging es wohl nicht so gut, sie hatte Schnupfen und des Weiteren. Es dauerte nicht lange, da war die komplette Gruppe verschnupft und es zeichnete sich ein eher merkwürdiger Trend ab: Da vielen das Nasenspray ausging, ging man dazu über, sich einfach eins zu teilen und sich ein Rohr in verschiedene Nasen zu stecken. Ganz nach dem Motto: Geteiltes Leid ist halbes Leid. Un-erklärlich, warum da immer mehr Teilnehmer krank wurden. Auf jeden Fall ging es Jendrik am nächsten Tag immer noch nicht gut und er opferte sich, den Vormittag lieber auszuschlafen, anstatt nach einem 8:00h-Frühstück wieder auf Tour zu gehen. Trotzdem schaffte er es irgendwie, Atze anzustecken. Man merkte schon, dass sie am vorletzten Tag etwas ausbrütete, doch was am letzten Tag dabei herauskam, war

schon ziemlich gei*. Da Atze jemand ist, der gerne mal einen erzählt, war es umso gemeiner, dass schließlich ihre Stimme einen Totalschaden hatte. Zur allgemeinen verschnupften Stimmung gesellte sich schließlich auch noch das ein oder andere Beziehungs-drama. Es wurde gelacht, es wurde geweint, man hat sich beleidigt – der Klassiker halt. Doch zum Glück konnte auch diese Krise letztendlich überwunden werden. Nach diesem kleinen Tief gab es dann aber doch noch zwei Höhepunkte. Für mich alten Katholiken war das einmal der Moment, als wir den Papst vor der Kirche Santa Maria Maggiore erblickten, und der Besuch im Vatikan. Insbesondere der Petersdom. Diese monumentale Größe, die Verzierungen, die vielen Menschen – es war einfach unbeschreiblich. Ebenso die Sixtinische Kapelle. Wahrlich ein Meisterwerk der Kunst. Es ist einfach ein unglaubliches Gefühl, Kunstwerke oder Bauten, die man immer wieder auf Postkarten sieht, endlich einmal in natura zu bestaunen. Denn eins lässt sich auf alles in Rom Gesehene übertragen: Es ist riesig! Sowohl die Stadt als auch die Sehenswürdigkeiten sind so riesengroß, dass man sich anders als in Bremen wie ein Zwerg vorkommt. Unvergesslich ist der Moment, wo man nach 500 Stufen Petersdomkuppelbesteigung endlich über ganz Rom gucken kann. Danke, Herr Siefert, Danke, Frau



Borgelt-Abeln für diese tolle Erfahrung und Danke an den Lateinkurs unter mir für eine wirklich „supergei**“ Woche in Rom. Zur Rückfahrt lässt sich nur noch sagen, dass wir bei der Landung fast draufgegangen wären und zwischen Hannover und Bremen den entspanntesten Zugfahrer der Welt hatten.

(*von D. Siefert)

Jannik Ruwisch

Klassenfahrt der Klasse G 6a und G 6c nach Bremerhaven

1. Tag:

Die Klasse G 6a von Frau Munro und die Klasse G 6c von Frau Wadehn fuhren im September letzten Jahres zur Klassenfahrt nach Bremerhaven. Begleitpersonen waren Frau Koopmann und Frau Janczyk. Als wir bei der Jugendherberge ankamen, mussten wir unsere Sachen in einen Raum bringen, in dem eigentlich das Essen stattfinden sollte, denn leider waren die



Zimmer noch besetzt oder noch nicht sauber. Deshalb unternahmen die Klassen von Frau Munro und von Frau Wadehn eine kleine Rallye in einem Park in der Nähe unserer Herberge. Als wir zurückkamen, waren die Zimmer frei oder sauber gemacht worden. Jetzt konnten die Klassen ihre Zimmer beziehen. Das war natürlich spannend! Danach aßen wir zu Mittag, und am Nachmittag ging es dann in den Wald zum Klettern. Das war eine tolle Aktion, denn wir konnten in fast vier Stunden diverse Aktivitäten in schwindelerregender Höhe absolvieren! Als wir fertig waren, ging es wieder zurück zur Herberge. Dort wurde gegessen und dann gab es noch einen kleinen Spieleabend. Zuletzt fielen wir todmüde ins Bett.

2. Tag:

Am Mittwoch, den 19.09.2012 waren die Klassen G 6a und G 6c mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Munro und Frau Wadehn im Zoo am Meer. Dort haben die beiden Klassen getrennte Führungen bekommen. Zuerst sahen die Schüler die Schimpansen, dann Humboldtpinguine, Eisbären, Polarfüchse, Seebären, Seehunde und Seelöwen.

Nach dem Tierbesuch gingen die Kinder hinter die Kulissen und dort sahen sie die Futterkammern der Tiere und deren spezielle Küchen, in denen die Tiernahrung zubereitet wurde.

Zum Schluss durften wir die Schlafplätze der Tiere anschauen. Während der Führung hat sich die andere Gruppe, die gerade keine Führung hatte, einen eigenen Eindruck vom Zoo verschaffen dürfen.

3. Tag:

An diesem Tag gingen wir in die Phänomenta und machten eine Hafenrundfahrt auf der „Dorsch“. Wir erreichten unser Ziel mit dem Bus und sind den letzten Rest zu Fuß gegangen. Als wir im Haus der kleinen Forscher, in der Phänomenta, ankamen, wurden wir in viele kleine Gruppen aufgeteilt. Wir durften experimentieren - wie Forscher -, z.B. konnten wir mit einem abgeschnittenen Wasserschlauch an hohle Eisenstäbe schlagen und so Musik erzeugen. Im Wechsel durften immer acht Kinder ins Labor und wir konnten unsere eigene Hymne komponieren. Um 14:00 Uhr ging es dann auf die „Dorsch“, mit der wir die Hafenrundfahrt machten. Der Kapitän erklärte uns, welche Aufgaben die großen Fischerboote haben. Sie fahren ins Meer hinaus, um Fische zu fangen, bis ihre Lager voll sind, danach legen sie am nächstliegenden Hafen an, um die Fische abzuladen. Dann geht es wieder raus aufs Meer, und das wochenlang!



Am Abend gab es dann noch eine Abschlussparty in der Jugendherberge. Da hatten sich die jungen Lehrerinnen Frau Koopmann und Frau Janczyk doch so einige Überraschungen für uns überlegt und für eine sehr gute Stimmung gesorgt. Wir haben alle reichlich getanzt!!!! Wir hatten eigentlich nicht erwartet, dass wir so euphorisch tanzen würden :))) Das war wirklich ein schöner Abschluss einer insgesamt gut gelungenen Klassenfahrt.

Mit unseren vier Lehrerinnen würden wir jederzeit wieder auf Fahrt gehen!

Eine Zugfahrt, die ist lustig, eine Zugfahrt die ist schön ... Tagesfahrt der Kl. R 9c nach Hamburg

Wandertag: Wohin?
Hamburg!
Was dort tun?
Tierpark Hagenbeck!
Ihr wollt wirklich in den Tierpark?
JA!

Gesagt, getan! Fahrt organisiert, durchgeplant und Notfallpläne entwickelt. Pünktlich, wie ich meine Klasse kenne, trafen wir uns am ZOB in Brinkum, leider meinte es aber bereits der Busfahrer nicht gut mit uns, denn erst mit 30 Minuten Verspätung fuhren wir ab. Im Bremer Hauptbahnhof – gleiches Szenario – 30 Minuten Verspätung, Zwischenstopp in Scheeßel, Hurri-can-Festival-Besucher zugestiegen, der Zug war voll, mehr als voll. Das ganze Wochenende hatte es geregnet, die Festivalbesucher rochen entsprechend. Morgens, halb zwölf in Deutschland. Was konnte an diesem Tag noch besser werden!? Ankunft in Hamburg: Nieselregen! Kurz entschlossen umgeplant: Mit dem Nieder-



sachsenticket auf zur einstündigen Hafensund-fahrt! Großstadterleben und Shoppingtour voll- endeten anschließend den nunmehr sonnigen Tag.

Mit größter Vorfreude sehne ich den nächsten Wandertag herbei!

Kathi Kowalzik

Einladung

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins ein:

**Montag, 3. März 2014, 20.00 Uhr,
in der Cafeteria der KGS am Brunnenweg.**

Auf der Tagesordnung stehen die Vorlage des Geschäftsberichts 2013, die Entlastung des Vorstands sowie Berichte über geförderte Projekte. Außerdem können Anfragen aus dem Kreis der Mitglieder beraten werden.

Öko-Wertkorn-Backwaren

**Fahrenhorster
Dorfbäckerei** **Für Sie = 100%
„nur das Beste“**
**28816 Stuhr-Fahrenhorst
Hauptstraße 204 • Tel. 04206 / 7911 • Fax 1676**

„Unser täglich Brot“

...darüber, über uns selbst und unsere Umwelt sich täglich neu Gedanken zu machen und entsprechend den gewonnenen Erkenntnissen zu handeln, wird immer wichtiger für uns, denn:

Wir Menschen sind in der Nahrungskette das letzte Glied!

Wertkornbackwaren aus dem kontrollierten biologischen Anbau bekommen Sie in Naturkostläden und Reformhäusern.

Förderverein KGS Stuhr-Brinkum e.V.

Geschäftsbericht zum 31.12.2012

Guthaben am 31.12.2011: **4.166,99 €**

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	10.900,00 €
Habenzinsen	31,32 €
Spenden	1.103,47 €
Geschäftsausgaben	331,50 €
Abi-Zeitung	2.600,00 €
Schulplaner	1.120,00 €
Tageszeitung	617,20 €
Bläser-Projekt	550,00 €
Blaues Heft	1.800,00 €
Klassenfahrtzuschuss	209,88 €
Laptop-Klasse	160,00 €
Musical-AG	7.103,30 €

26.526,67 €

Ausgaben

Mitgliedsbeiträge (Rücklastschrift)	391,00 €
Kapitalertragssteuer	7,85 €
Solidaritätszuschlag	0,37 €
Geschäftsausgaben	682,12 €
Abi-Zeitung	2.350,00 €
Schulplaner	1.120,00 €
Tageszeitung	617,20 €
Aquarium-AG	227,23 €
Auszeichnungen	330,00 €
Bläser-Projekt	4.310,00 €
Blaues Heft	2.224,17 €
Hauptschulprojekt	77,00 €
Klassenfahrtzuschuss	3.384,00 €
Kunst-Projekt	3.000,00 €
Laptop-Klasse	22,62 €
Mathematik-Projekt	573,00 €
Musical-AG	3.271,81 €
Schüleraustausch	910,00 €
Schulbibliothek	302,28 €
Segel-AG	200,00 €
Suchtprävention	750,00 €
Theater-AG	440,30 €

25.190,95 €

Guthaben am 31.12.2012:

5.502,71 €

Der Wert des Bestands an Ausrüstungen und Publikationen wurde zum Jahresende nicht bewertet.
Die Kontostände entsprechen den vorgelegten Kontoauszügen, Belegen und Rechnungsunterlagen.

Renate Enckhausen-Kölsch

Renate Enckhausen-Kölsch, Vorsitzende

Stuhr, den 28.01.13



Rainer Troue, Kassenprüfer

Stuhr, den 15/02/13



Startschuss für Deine Karriere!

Auszubildende zur/zum Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel zum 1. August 2014

Als international tätiges Handelsunternehmen mit über 350 Mitarbeitern liefern wir erstklassige Rohre, Rohrverbindungen und Zubehör mit zuverlässiger Logistik und perfektem Service. Wir investieren viel in unsere betriebliche Ausbildung. Produktschulungen und Workshops bereiten Dich vor, damit Du künftig verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen kannst.

Das bringst Du mit

- Abitur, Höhere Handelsschule oder Realschulabschluss
- Gute Englischkenntnisse, weitere Fremdsprachen von Vorteil
- Aufgeschlossenheit, Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Motivation
- Kenntnisse des MS-Office-Paketes
- Kaufmännisches Interesse

Interesse?

Dann freuen wir uns auf Deine vollständige und aussagekräftige Bewerbung.

rff Rohr Flansch Fitting Handels GmbH
Personalabteilung / Frau Höfer
Carl-Zeiss-Straße 21 · 28816 Stuhr/Bremen
Telefon +49 421 8771 0 · Direktwahl +49 421 8771 123
ausbildung@rff.de · www.rff.de



rff Rohr Flansch Fitting
Handels GmbH